



Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- Satzung über die Aufwandsentschädigung von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eberswalde (Feuerwehrentschädigungssatzung) **1/2**
- Abstimmungsbekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Für eine Änderung des § 19 Absatz 11 des Landesentwicklungsprogrammes zur Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbotes am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)!“ **2/3**
- Bekanntmachung – Planfeststellungsverfahren gemäß §§ 43 Nr. 1, 43b Nr. 1 Energiewirtschaftsgesetz, Neubau der 380-kV-Freileitung Bertikow – Neuenhagen 481/482 (Uckermarkleitung) der 50Hertz Transmission GmbH sowie von damit im Zusammenhang stehenden Abschnitten der 110-kV-Leitung der E.ON edis AG, Az.: 27.2 -1- 15 **3/4**

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

- Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 29.03.2012 **4/5**

II Nichtamtlicher Teil

- 5. Straßenkulturfest FinE **6**
- Rathausnachrichten **7**
- WHG aktuell **8/9**
- Neues von der GLG **10**
- Aktuelles aus Eberswalde **11**
- ZWA informiert **12**
- Kreishandwerkerschaft Barnim **13**
- Fraktionen der Stvv/Ortsvorsteher **14/15**
- Informationen und Anzeigen **16**

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Auf der Grundlage des § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl.I/07, [Nr. 19], S. 286), geändert durch den Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I/08, [Nr. 12], S. 202, 207) und des § 27 Absatz 4 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - BbgBKG) vom 24. Mai 2004 (GVBl.I/04, [Nr. 9], S. 197), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I/08, [Nr. 12], S. 202, 206) hat die Stadtverordnetenversammlung am 26.04.2012 die folgende Satzung beschlossen:

Satzung über die Aufwandsentschädigung von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eberswalde (Feuerwehrentschädigungssatzung)

§ 1

Aufwandsentschädigung für Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr

- (1) Funktionsträger in der Freiwilligen Feuerwehr sind
 - > der (die) Sprecher(in) der Freiwilligen Feuerwehr
 - > der (die) Ortswehrführer(in) sowie der (die) Stellvertreter(in)
 - > der (die) Stadtjugendfeuerwehrwart(in)
 - > der (die) Jugendfeuerwehrwart(in)
 - > der (die) Gerätewart(in)
- (2) Die Stadt Eberswalde als Träger des Brandschutzes gewährt den Funktionsträgern der Freiwilligen Feuerwehr eine Aufwandsentschädigung nach Maßgabe der folgenden Regelungen.
- (3) Es erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung in nachstehender Höhe
 - a) der (die) Sprecher(in) der Freiwilligen Feuerwehr **80,00 €**
 - b) der (die) Ortswehrführer(in) **75,00 €**
 - c) der (die) Stadtjugendwart(in) **45,00 €**
 - d) der (die) stellvertretende Ortswehrführer(in) **40,00 €**

- e) der (die) Jugendfeuerwehrwart(in) **20,00 €**
- f) der (die) Gerätewart(in) **10,00 €**

- (4) Werden mehrere Funktionen nach Absatz 1 durch eine Person gleichzeitig wahrgenommen, so werden die Aufwandsentschädigungen nebeneinander gewährt. Die höchste zu gewährende Aufwandsentschädigung wird in voller Höhe gezahlt. Alle weiteren Aufwandsentschädigungen reduzieren sich auf die Hälfte des ursprünglichen Betrages.
- (5) Für die Jugendfeuerwehrwart und Gerätewart wird die unter Absatz 3 zu zahlende Aufwandsentschädigung - sofern keine weitere Funktion nach Abs. 3 Buchstabe a bis d wahrgenommen wird - als ungekürzte Zulage neben der pauschalisierten Aufwandsentschädigung nach § 2 gewährt.
- (6) Wird eine Funktion durch einen Angehörigen der Berufsfeuerwehr wahrgenommen, so reduziert sich die zu gewährende Aufwandsentschädigung um 10 vom Hundert.
- (7) Die Aufwandsentschädigung entfällt für die Zukunft, wenn die entsprechende Funktion länger als drei Monate nicht wahrgenommen wurde. Dabei bleibt Erholungsurlaub außer Ansatz. Sie kann bei erheblichen Verletzungen der Dienstpflichten gekürzt oder widerrufen werden.
- (8) Die Aufwandsentschädigung nach Absatz 3 wird monatlich abgerechnet und gezahlt.

§ 2

Aufwandsentschädigung für sonstige Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr

- (1) Zum Ausgleich ihres Aufwandes bei der Durchführung des Übungs- und Einsatzdienstes erhalten die sonstigen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 5,00 € je Einsatz und 3,00 € je Ausbildungs-/Übungsdienst. Die Aufwandsentschädigung wird nicht neben einer Aufwandsentschädigung nach § 1 Abs. 3 Buchstabe a bis d sowie für den Besuch von Lehrgängen gezahlt.
- (2) Abrechnungsgrundlage für die Aufwandsentschädigung nach Absatz 1 sind die ordnungsgemäß geführten und vorgelegten Dienstbücher der einzelnen Ortswehren.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

(3) Die Aufwandsentschädigung nach Absatz 1 wird quartalsweise abgerechnet und gezahlt.

§ 3

Aufwandsentschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr bei Dienst in der Berufsfeuerwehr

Nimmt ein Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eberswalde auf Anfrage der Berufsfeuerwehr an deren Schichtdienst teil, so erhält er für eine 24-Stunden-Schicht eine Aufwandsentschädigung von zwanzig Euro.

§ 4

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt mit Beginn des auf den Tag der amtlichen Bekanntmachung folgenden neuen Monats in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung über die Entschädigung von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr (Feuerwehrentschädigungssatzung) vom 12.12.2001 veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde, Jahrgang 10, Nr. 2, 04.04.2002 außer Kraft.

Eberswalde, den 04.05.2012

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
Bürger- und Ordnungsamt

Abstimmungsbekanntmachung

über die Durchführung eines Volksbegehrens „Für eine Änderung des § 19 Absatz 11 des Landesentwicklungsprogrammes zur Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbotes am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)!“

Die Vertreter der Volksinitiative „Für eine Änderung des § 19 Absatz 11 des Landesentwicklungsprogrammes zur Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbotes am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)!“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

4. Juni 2012 bis zum 3. Dezember 2012

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am **3. Dezember 2012**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 4. Dezember 1996 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten in dem folgenden Eintragungsraum der Abstimmungsbehörde bis Montag, den 3. Dezember 2012, 16 Uhr unterstützt werden:

Eintragungsstelle:	Bürger- und Ordnungsamt Rathaus-Foyer, Bürgerinformation Breite Straße 42 16225 Eberswalde
Eintragszeiten:	Montag: 9.00 – 12.00 Uhr Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVBbg).

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der **Abstimmungsbehörde** gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg).

Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 3. Dezember 2012, 16 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintra-

gungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Für eine Änderung des § 19 Absatz 11 des Landesentwicklungsprogrammes zur Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbotes am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)!“

Der Landtag möge beschließen, die Landesregierung aufzufordern, in Verhandlungen mit dem Land Berlin einzutreten, um den Staatsvertrag vom 7. August 1997 über das gemeinsame Landesentwicklungsprogramm der Länder Berlin und Brandenburg und über die Änderung des Landesplanungstrages, geändert durch Staatsvertrag vom 5. Mai 2003, wie folgt zu ändern:

„Der im Gesamtraum Berlin-Brandenburg bestehende Bedarf an Luftverkehrskapazitäten soll derart gedeckt werden, dass am Flughafen Berlin-Brandenburg International (BER) Tagflug aber kein planmäßiger Nachtflug stattfindet, um Lärmbetroffenheiten zu reduzieren.“

„Dabei soll der nationale und internationale Luftverkehrsanschluss für Berlin und Brandenburg nicht allein auf den Ballungsraum Berlin konzentriert werden.“

„Dieser Gesetzestext ersetzt Satz 1 und 2 des in den Ländern Berlin / Brandenburg gültigen § 19 Abs. 11 LePro (Landesentwicklungsprogramm). Satz 3 und Satz 4 des § 19 Abs. 11 LePro entfallen.“

Begründung:

Die bisher geltende Fassung des § 19 Abs. 11 LePro ist eine der Rechtsgrundlagen sowohl für den Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg LEP BB als auch für die luftrechtliche Fachplanung. Der bisherigen Fassung von § 19 Abs. 11 LePro entnehmen Landesentwicklungsplan und Fachplanung die Legitimation, durch Schaffung eines nächtlichen Kapazitätsangebots an die Luftverkehrswirtschaft das Ruhebedürfnis der betroffenen Bevölkerung dem wirtschaftlichen Profit der – im Eigentum der öffentlichen Hand befindlichen – Flughafengesellschaft und der Luftverkehrsgesellschaften zu opfern. Dem schiebt die Volksinitiative durch die Neufassung des Gesetzestextes einen Riegel vor.

Gemäß dem Landesentwicklungsplan LEP BB hat dieses Gesetz weiterhin Gültigkeit und gibt Vorgaben sowohl für zukünftige Landesentwicklungspläne wie auch für die luftverkehrsrechtliche Fachplanung.

Der Volksinitiative liegen neuere Erkenntnisse der Lärmwirkungsforschung und über Art und Umfang der durch Flugroutenfestsetzungen betroffenen Siedlungsgebiete zu Grunde. Durch die Formulierung, dass kein planmäßiger Nachtflugbetrieb am Flughafen Schönefeld stattfinden soll, wird sichergestellt, dass sich das Nachtflugverbot auf den gewerblichen Flugverkehr bezieht und andere Flüge (Not- und Rettungsflüge etc.) nicht ausgeschlossen werden sollen.

Die beabsichtigte Neuregelung macht es ferner möglich, nächtliche Flugbewegungen insbesondere im Charter- und Pauschalreiseverkehr auch an anderen Startorten durchzuführen.

Zu Verspätungsregelungen und detaillierten luftverkehrstechnischen Regelungen fehlt es an einer Zuständigkeit des Landesgesetzgebers. Zumindest würde dieser Regelungsinhalt nicht in die Kompetenz der Landesplanung fallen. Mit dem Volksbegehren wird die Wiederinbetriebnahme bzw. die Aufrechterhaltung der Flughäfen Tempelhof und Tegel nicht beabsichtigt.

NACHTFLUG STÖRT DEN SCHLAF UND GEFÄHRDET DIE GESUNDHEIT:

Das Umweltbundesamt bewertet den wissenschaftlichen Erkenntnisstand aufgrund einer aktuellen Studie aus dem Jahr 2010:

„Für Herz- und Kreislauferkrankungen ist nachgewiesen: Im Vergleich zu Personen, die keinem Fluglärm ausgesetzt sind, steigt das Erkrankungsrisiko betroffener Personen mit zunehmender Fluglärmbelastung. Auch bei psychischen Erkrankungen findet sich ein relevanter Befund: Bei Frauen sind die Erkrankungsrisiken für Depressionen signifikant erhöht.“

Diese Ergebnisse stehen im Einklang mit der vorausgegangenen ‚Arzneimittelstudie‘ des UBA, die höhere Medikamentenverschreibungen bei Personen nachwies, die nächtlichem Fluglärm ausgesetzt sind. Eine große Studie im Umfeld verschiedener europäischer Flughäfen (HYENA-Studie) aus dem Jahr 2008 stellte ebenfalls fluglärmbedingte Gesundheitsrisiken fest: Personen, die verstärkt vom Nachtfluglärm betroffen sind, weisen häufig höhere Blutdruckwerte auf, als Menschen in ruhigeren Wohngebieten.“

Auch das Bundesverwaltungsgericht hat sich eindeutig dazu bekannt, dass eine Gesundheitsgefährdung von Lärmbetroffenen unterbleiben muss (Urteil vom 21.3.1996 Az.4 C 9.95):

„Diese Verpflichtung trifft ihn [den Staat, d.V.] erst recht, wenn der Eingriff auf seinem eigenen Verhalten beruht. Dabei kann sich der Staat nicht ohne weiteres mit vorhandenen Erkenntnisdefiziten ‚entschuldigen‘. Dies ist bereits dann nicht zulässig, wenn die Risiken einer Gesundheitsbeeinträchtigung bereits als solche bekannt sind. Die Gesundheitsschädlichkeit muss nicht erst bewiesen werden, um eine Regelungspflicht des Staates auszulösen. Auch Gesundheitsgefährdungen – werden sie erkannt oder als im Risikobereich liegend für hinreichend wahrscheinlich angesehen – verpflichtet zu Handeln. Auch hier mögen vielfache Erkenntnisdefizite bestehen. Der Staat muss ihnen – etwa bei der Festsetzung von Grenzwerten – durch Sicherheitsmargen zu begegnen suchen.“

Dennoch hält die brandenburgische Landesregierung im Planergänzungsverfahren für den Flughafen Schönefeld bis zu 113 Flüge in einer Nacht für zulässig. Hiergegen sind Klagen vor dem Bundesverwaltungsgericht eingereicht. Die brandenburgische Landesregierung fühlt sich durch ihre eigene gesetzliche Regelung im § 19 Abs. 11 Landesentwicklungsprogramm (LePro) die für die Länder Berlin und Brandenburg gilt, in ihrem großzügig nachflugfreundlichen Handeln zum Nachteil der vom nächtlichen Fluglärm gepeinigten Bevölkerung bestätigt.

Die Volksinitiative wendet sich gegen diese gesetzliche Regelung und zwingt in der Folge die Landesregierung die Landesentwicklungspläne Flughafenstandortsicherung wie auch den Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg zu überarbeiten, da in diesen Plänen von einer Zulässigkeit des Nachtflugs ausgegangen wird.

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter:	Stellvertreter:
Prof. Wolf Carius Gerhart-Hauptmann-Allee 30 15732 Eichwalde	Markus Peichl Kladower Straße 2 14469 Potsdam
Dr. Gerhard Kalinka Heinrich-Zille-Straße 39 15827 Blankenfelde	Gudrun Claus Selchower Weg 18 15831 Mahlow
Robert Nicolai Fontaneplatz 5 15834 Rangsdorf	Christian Radtke-Kruft Siegfriedstraße 60 14513 Teltow
Matthias Schubert Unterberg 31 14532 Kleinmachnow	Martina Pohske Keplerstraße 23 15831 Mahlow
Martin Henkel Seestraße 68 15738 Zeuthen	Christian Selch Potsdamer Straße 2 15738 Zeuthen

Eberswalde, den 26.04.2012

Die Abstimmungsbehörde
im Auftrag
gez. Birk

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bekanntmachung

Planfeststellungsverfahren gemäß §§ 43 Nr. 1, 43b Nr. 1 Energiewirtschaftsgesetz, Neubau der 380-kV-Freileitung Bertikow – Neuenhagen 481/482 (Uckermarkleitung) der 50Hertz Transmission GmbH sowie von damit im Zusammenhang stehenden Abschnitten der 110-kV-Leitung der E.ON edis AG, Az.: 27.2 -1- 15

hier: Änderung des ausgelegten Planes Mast 230 – 251

Für das oben angeführte Vorhaben wurde auf Antrag der 50Hertz Transmission GmbH zum Zwecke der Planfeststellung die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 43b Nr.1 EnWG i.V.m. § 9 Abs. 3 UVPG durchgeführt. Der Plan lag vom 16.08.2010 bis zum 27.09.2010 öffentlich aus.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Der ausgelegte Plan wurde im Bereich der Masten 230 – 251 geändert. Für das geänderte Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (LBP-Maßnahmen) werden Grundstücke in folgenden Gemarkungen in Anspruch genommen: Britz, Eberswalde, Finow und Lichterfelde.

Der geänderte Plan (Zeichnungen, Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt gem. § 43b Nr.1 EnWG i.V.m. § 9 Abs. 3 UVPG

vom 04.06.2012 bis einschließlich zum 16.07.2012

in der Stadtverwaltung Eberswalde, Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde während der folgenden Zeiten

montags, mittwochs, donnerstags von 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
 dienstags von 08.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
 freitags von 08.00 – 12.00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtsnahme aus.

Jeder, dessen Belange durch die Planänderung berührt werden, kann spätestens bis zum

16.07.2012

beim **Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe, Inselstraße 26, 03046 Cottbus** (Fax: 0355/48640510) oder bei der **Stadt Eberswalde, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde** Einwendungen gegen den geänderten Plan schriftlich oder mündlich zur Niederschrift erheben. Maßgeblich ist der Tag des Eingangs der Einwendung, nicht das Datum des Poststempels. Die Einwendung muss Name und Anschrift des Einwenders enthalten sowie den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach dieser Frist eingehende Äußerungen, Einwendungen und Stellungnahmen sind ausgeschlossen (§ 43b Nr. 1 Satz 2 EnWG). Ebenfalls ausgeschlossen sind erneute Einwendungen gegen den ursprünglich ausgelegten Plan.

1. Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.

2. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
3. Es wird darauf hingewiesen, dass die Planfeststellungsbehörde zur sachgerechten Entscheidungsfindung die Trägerin des Vorhabens über die Einwendungen unterrichtet.
4. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe des Landes Brandenburg, Inselstraße 26, 03046 Cottbus) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
5. Vom Beginn der Auslegung des geänderten Planes an tritt die Veränderungssperre nach § 44a Abs. 1 EnWG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt der Trägerin des Vorhabens ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 44a Abs. 3 EnWG).

Eberswalde, den 04.05.2012

gez. Boginski
 Bürgermeister

Rechtsgrundlagen

- Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vom 7. Juli 2005 (BGBl. I S. 1970, 3621), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Januar 2012 (BGBl. I S. 74)
- Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg (VwVfGBbg) vom 07. Juli 2009, (GVBl.lf09, [Nr. 12], S.262, 264)
- Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827)
- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 15 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)

Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
 Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 29.03.2012

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 36/399/12**
 Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Stephan Fischer als sachkundigen Einwohner aus dem Finanzausschuss ab und beruft Herrn Mike Pfister als sachkundigen Einwohner in den Finanzausschuss.

Vorlage: BV/739/2012 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 30 - Rechtsamt

1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 36/400/12**
 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage zu dieser Beschlussvorlage beigefügte „1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde“ mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung mit nachstehenden Änderungen:

- Artikel 4 der Änderungssatzung entfällt
- Artikel 5 der Änderungssatzung wird zu Artikel 4 mit folgendem Wortlaut: „Artikel 1 tritt am 01.01.2013 in Kraft. Abweichend von Satz 1 treten Artikel 2 und Artikel 3 am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung in Kraft.“

Vorlage: BV/733/2012 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 626 „Industrie- und Innovationszentrum Finow“

Einleitung des 1. Änderungsverfahrens

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 36/401/12**

Die Einleitung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 626 „Industrie- und Innovationszentrum Finow“ nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 13 Baugesetzbuch (BauGB) wird beschlossen.

Zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 626 „Industrie- und Innovationszentrum Finow“ - 1. Änderung gehören folgende Flurstücke:

- Gemarkung Finow, Flur 9, Flurstücke 53, 54, 56, 57, 58, 96, 114, 115, 116, 119, 120, 121
- Gemarkung Finow, Flur 10, Flurstücke 77, 1024
- Gemarkung Finow, Flur 11, Flurstücke 18, 53, 57, 59, 60
- Gemarkung Finow, Flur 12, 204, 205, 206

Der Übersichtsplan in der Anlage 1 (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Einleitungsbeschlusses.

Die Bebauungsplanänderung bezieht sich auf die im Bebauungsplan Nr. 626 „Industrie- und Innovationszentrum Finow“ festgesetzten Gewerbegebiete GE 1, GE 2 und GGe. Zur Sicherung der Zielsetzung des Bebauungsplanes Nr. 626, der Entwicklung des Gewerbegebietes als Technologiestandort des produzierenden und arbeitsplatzintensiven Gewerbes und zur Stärkung des vorhandenen industriellen Kerns, bedarf es der nachträglichen Feinsteuerung bezüglich der festgesetzten Art der baulichen Nutzung, um das derzeit im Trend liegende großflächige Errichten von Freiflächen-Photovoltaikanlagen in erschlossenen Gewerbegebieten auf ein mit der Zielsetzung des Bebauungsplanes Nr. 626 vereinbares Maß zu steuern.

Die Bebauungsplanänderung dient dem Ausschluss von Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Hingegen sollen Dach- und Fassadenanlagen auf Betriebsgebäuden zulässig bleiben.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einleitung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 626 „Industrie- und Innovationszentrum Finow“ ortsüblich bekannt zu machen.

Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird abgesehen.

Vorlage: BV/735/2012 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 41 - Kulturamt

Sponsoring FinE 2012 und Kulturkalender 2012

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 36/402/12**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Annahme eines zweckgebundenen Sponsorings in Höhe von 10.000,00 Euro einschließlich Mehrwertsteuer zugunsten des Stadtfestes FinE 2012 und in Höhe von 2.000,00 Euro für den Kulturkalender im Jahrgang 2012 von der Sparkasse Barnim.

Vorlage: BV/711/2012 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Fraktion DIE LINKE, Fraktion SPD, Fraktion CDU, Fraktion Die Fraktionslosen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Freie Wähler Barnim, Dr. Hans Mai (fraktionslos)

Grundsatzbeschluss zur Kommunalisierung der Energienetze von Eberswalde und Spechthausen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 36/403/12**
Die Stadtverordnetenversammlung Eberswalde beschließt, die Schritte zur Kommunalisierung der Energienetze weiter zu betreiben.

Vorlage: BV/721/2012 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 10 - Hauptamt
Besetzung der Stelle 80.00.001 Amtsleiter/in im Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 36/405/12**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, auf Vorschlag des Bürgermeisters gemäß § 62 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg i. V. m. § 6 Absatz 2 Satz 1 Hauptsatzung der Stadt Eberswalde die Stelle des/der Amtsleiters/in im Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus mit Herrn Dr. Jan König aus Berlin zu besetzen.

Die Stellenbesetzung erfolgt zunächst befristet für zwei Jahre. Der Bürgermeister wird ermächtigt, über die unbefristete Weiterführung des Arbeitsverhältnisses zum gegebenen Zeitpunkt selbst zu entscheiden.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 – 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 05.04.2012

gez. Boginski
Bürgermeister

Ende des Amtlichen Teils

II Nichtamtlicher Teil

Ideenaustausch zur Aufwertung der Eisenbahnstraße

Am Abend des 18. April 2012 trafen sich Vereine, Gewerbetreibende, Hauseigentümer und Mieter der Eisenbahnstraße sowie Bürgermeister Friedhelm Boginski zum Ideenaustausch. Gut 50 Eberswalderinnen und Eberswalder beteiligten sich am ersten Anliegertreffen und diskutierten Erfahrungen und Impulse für mehr Lebensqualität in der Straße. Hintergrund ist ein Stadtentwicklungsprojekt, unterstützt und finanziert vom Bundesbauministerium, um das sich die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Wirtschafts-Interessen-Ring Eberswalde e.V. (WIR) bemüht haben. Es gilt, das Ansehen und die Lebensqualität in der Straße zu verbessern. Als Teil der Hauptverkehrsachse Eberswaldes ist diese stark befahren. Rainer Kattanak vom WIR hat eine lebendige Vorstellung, wie die Straße sich entwickeln könnte: „Man soll sie gern queren, sich hier wohl fühlen und Zeit verbringen können.“ Den Gedanken der abwechslungsreichen Überquerung der Straße veranschaulicht das Logo des Interessennetzwerkes ‚Unsere Eisenbahnstraße‘. Damit diese Idee umgesetzt werden könne, müsse das Umfeld der Straße mit ein-



bezogen werden. So ziehe die Goethe-Schule mit ihrem guten Ruf bereits junge Familien in das Wohnviertel. Ebenso könnten Innenhöfe geöffnet und als zugängliche Quartiere erschlossen werden. Bürgermeister Friedhelm Boginski nährte diese Vision einer ruhigeren Eisenbahnstraße mit mehr Lebensqualität. Eine Umgehungsstraße für Eberswalde sei im Planfeststellungsverfahren und stehe in der Projektliste des Landes ganz oben. Der Bürgermeister bekräftigte die Unterstützung der Stadtverwaltung für eine Aufwertung dieser identitätsstiftenden Verbindungsstraße zwischen Zentrum und Bahnhof. Im Vordergrund dieses Auftakt-

treffens stand das Bestreben, die verschiedenen Anlieger zueinander zu bringen und zu vernetzen. Eine erste Idee zur Zusammenarbeit entwickelten Goethe-Schulleiter Ernest Hobohm und Wolfram Hey von der Hauseigentümer-Gemeinschaft Haus & Grund. Schulleiter Hobohm nahm den Vorschlag an, mit einer Schulklasse ein Projekt zur Geschichte der Eisenbahnstraße im Kontakt mit den Hausbesitzern zu erarbeiten. Projektbürosprechstunde: Montags 17 Uhr bis 19 Uhr, Eisenbahnstraße 30, 16225 Eberswalde, info@eisenbahnstrasse-eberswalde.de, www.eisenbahnstrasse-eberswalde.de

Erinnerungsplakette

Zur Mitgliederversammlung trafen sich die Mitglieder des Bezirksverbandes der Kleingärtner Eberswalde und Umgebung e. V. (BVK) am 21. April 2012 im „Wilden Eber“. Wolfgang Falk, der Vorsitzende des Dachverbandes von 67 Kleingartenvereinen mit insgesamt 3600 Parzellen, berichtete über die erfolgreiche Arbeit und die gute Kooperation mit der Stadt Eberswalde. Für die vielseitige Unterstützung zur Durchführung des 90. Jahrestages des BVK überreichte er die Erinnerungsplakette des Bezirksverbandes an Bürgermeister Friedhelm Boginski, der



Foto: BVK - Dieter Leistner

sich über die Auszeichnung als Ausdruck der guten Zusammenarbeit sehr freute. In seinem Grußwort unterstrich das Stadtoberhaupt die große Bedeutung der Kleingartenvereine für das Gemeinwesen und dankte allen Aktiven für das gezeigte Engagement.

Personelles

Der Leiter der Berufsfeuerwehr Nikolaus Meier absolviert zurzeit eine Ausbildung für die Laufbahn des höheren feuerwehrtechnischen Dienstes an verschiedenen auswärtigen Ausbildungsstationen, u. a. auch bei der Berufsfeuerwehr der Eberswalder Partnerstadt Gorzów. Für die Dauer seiner Abwesenheit bis März 2013 vertritt ihn Brandoberinspektor Helmut Colberg.

Haltverbote		
Der Bauhof informiert über Haltverbote aufgrund der wöchentlichen Fahrbahnreinigung für Mai/Juni 2012:		
15.05.2012	August-Bebel-Straße (Süd/West)	11-12 Uhr
24.05.2012	Schöpfurter Straße (West)	11-12 Uhr
29.05.2012	Weinbergstraße (Nord/Ost)	11-12 Uhr
05.06.2012	August-Bebel-Straße (Nord/Ost)	11-12 Uhr
07.06.2012	Schöpfurter Straße (Ost)	11-12 Uhr
12.06.2012	August-Bebel-Straße (Süd/West)	11-12 Uhr



Herzlich willkommen zum 5. Straßenkulturfest Samstag, 2. Juni 2012, 10.00 bis 1.00 Uhr

Musik-Theater-Tanz-Artistik auf allen Bühnen und
Straßen der Altstadt! Das ausführliche Programm auf
www.eberswalde.de, heute hier einige Höhepunkte:

Hauptbühne – Marktplatz

- ab 9.30 Uhr Treffpunkt für die Kinder, die zur Eröffnung Luftballons steigen lassen möchten – Kirchhang, Kreuzstraße
- 10.00 Uhr Begrüßung der Gäste** durch den Bürgermeister Friedhelm Boginski, den Landrat Bodo Ihrke, den Präsident der HNEE Prof. Wilhelm-Günther Vahrson und den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Barnim Uwe Riediger
- Startschuss für die 100 km FahrerInnen der traditionellen Tigerradtour „Radeln für den guten Zweck“
 - Eröffnung des Festes
- 10.30-11.00 Uhr „Guten Morgen Eberswalde“**
Double Take – deutsch-kanadisches Jonglage-Duo
- 11.00-12.00 Uhr Akkordeonkonzert** der Musikschule Fröhlich
- 12.30-13.30 Uhr Folkloregruppe „Mali Gorzowiacy“** aus unserer Partnerstadt Gorzów mit Gesang, Tanz und Musik
- 14.30-16.00 Uhr „Musik ist Klasse“** ein buntes Programm der Musikschule Barnim u.a. mit den Bigbands aus Eberswalde und Bernau, der „Bläserklasse“ und der Band „Bootlace“
- 16.30-17.00 Uhr Hoch- und Einradgruppe Fredersdorf**
Akrobatik mit Musik
- 17.00 Uhr Begrüßung der Fahrer der Tigerradtour**
nach der 100 km-Strecke
- 17.30-19.00 Uhr Die Damenkapelle**
- 19.00-20.00 Uhr Umbaupause für die Tanznacht**
- 20.00 Uhr Eberswalde tanzt, tanzt, tanzt** – auf dem Marktplatz, im Altstadtcarrière und auf dem Stadtcampus



Straßenkultur ganz groß!

Tauchen Sie bei FinE ein in Jahrmarkts- und Zirkuswelten! Entdecken Sie die Artisten auf dem Boden und in der Luft, folgen Sie den Jongleuren, Zauberern und Clowns. Viele hervorragende Künstler und Künstlerinnen sind in den Straßen unserer Stadt unterwegs.

Der Schweizer Georg Traber baut aus 47 Stangen Eschenholz und einem Sack voller Seile mitten auf dem Marktplatz einen hoch aufragenden Turm. Um 13.30 Uhr beginnt die artistisch-philosophische Performance „Heinz baut“ und dauert ca. dreieinhalb Stunden.

Dr. Marrax & Söhne kommen mit einem alten Karren voller Kisten und Truhen, bringen Ochsenköpfe und ausgestopfte Tiere mit, u.a. einen Polarfisch und eingelegte Kröten und Schlangen. Staunen Sie über ergötzliche magische Experimente und die Vorführung medizinischer Wunder. Flexonette sucht sich Laternen und Masten für ihre luftakrobatische Show, Cuci Mata kommt als Blumenfrau, Double Take überzeugt mit Jonglage-Kunst auf höchstem Niveau und Shelly Mia Kastner & Jason McPherson sind als „Strange Comedy“ die Comedy-Überflieger aus Kanada. Bei Hacki & Moeppi und ihrem „Abenteuer Lachen“ kann man nur noch versuchen, sich irgendwo festzuhalten. Grandiose Slapstick Nummern!



Kommen Sie ganz dicht heran. Noch dichter ...
Mehr Informationen unter www.mescal.de

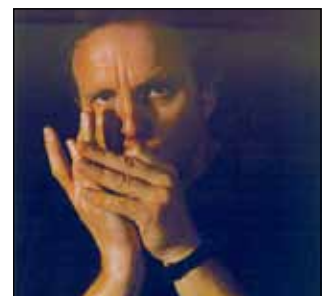
Mitmacher gesucht



Es wäre sehr schön, wenn wieder die Kinder unserer Stadt mit Luftballons, die in den Himmel steigen, das Fest eröffnen. Kommt am 2.6. ab 9.30 Uhr in die Ratzeburgstraße auf der Wiese unterhalb der Kirche. Die Eröffnung findet dann um 10.00 Uhr auf den Marktplatz statt. Als kleines Dankeschön bekommt jedes Kind eine FinE-Mütze und einen Gutschein für eine Karussellfahrt!

Roland Berens

Roland Berens ist ein anerkannter Künstler des Rhythm & Blues und Folk-Rock. In seiner Musik vereinen sich Rock, Blues, Folk und Jazz-Elemente mit deutschen Texten. Er hat sich durch seine exzellente Beherrschung der Gitarre, besonders der 12-saitigen und der Mundharmonika mit unverkennbar eigenem Stil in mehr als 2.000 Konzerten einen festen Platz in der bundesdeutschen Musikszene erobert: sehr rhythmisch, aber auch feine, ruhigere Titel, dabei ausdrucksvoll im Gesang mit eindrucksvollen Texten. **Am 2. Juni spielt der Musiker jeweils um 12.30 Uhr und um 14 Uhr ein Konzert im Altstadt-Carrée vor dem Museum.**



Lizzy Melón und Die Damenkapelle

Mögen Sie es heiß? Dann lassen Sie sich zu einer temperamentvollen musikalischen Show mit bissigen Originaltexten, leichtfüßigem Steptanz und heißen Choreografien entführen: Evergreens des Swing, national und international bekannte Standards von den 20ern bis zu den 50ern.

Lizzy Melón und Die Damenkapelle präsentieren Ihnen ein berauschendes Musikerlebnis, das Sie beschwingt in den Abend gleiten lässt. Originell in der Besetzung, einzigartig im Sound, eine Delikatesse für Augen und Ohren. Die Saxophonistin Lizzy Melón gruppiert sieben Berliner Musikerinnen um sich, die sich mit ihren witzigen Arrangements schnell in der Berliner Musikszene etablierten. Es folgten deutschland- und europaweite Einladungen. Ohne mit ihren Reizen zu geizen, verführen die acht Damen ihr Publikum mit Esprit, Spielwitz und Charme auf höchstem musikalischen Niveau. Das breit gefächerte Repertoire wird inzwischen auch durch erfolgreiche Eigenkompositionen erweitert.



Eine Stadt tanzt, tanzt, tanzt!



Foto: Sören Tetzlaff

Die Eberswalder Tanznacht zum Abschluss von FinE verwandelt das Zentrum der Stadt Eberswalde ab 20 Uhr in eine bunte Welt von Tanz und Musik. In diesem Jahr ließen sich die Organisatoren von karibischen Träumen und Sommerstimmung inspirieren. Die Gäste werden Zumba und Bauchtanz, Breakdance und Hip Hop, lateinamerikanische Tänze, Tanzakrobatik und karibische Showeinlagen auf dem Marktplatz erleben. Es wird in diesem Jahr viel Zeit sein, um selber zu tanzen, nicht nur auf dem Marktplatz und auf dem Stadtcampus unserer Hochschule, sondern auch in romantischer Stimmung unter alten Laternen des AltstadtCarrées auf dem Platz vor dem Museum. Hier sollen besonders die Liebhaber des Schlagers ab 21 Uhr ihren Spaß haben. Wer sich vom Tanzen kurz ausruhen möchte kann zum „Matisse“ schlendern und Live-Musik vom Jazz-Duo „Living Passion“ aus Berlin lauschen.

Stadtnachrichten

Ehrensensorenwürde für Prof. Dr. Michael Succow



V.l.n.r.: Die Professoren Peter Spathelf, Michael Succow und Wilhelm-Günther Vahrson.

Am 19. April 2012 verlieh die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) im Rahmen des Festaktes anlässlich ihres 20. Bestehens die Ehrensensorenwürde an Prof. Dr. Michael Succow. Die HNEE würdigt mit dieser höchsten Auszeichnung die besonderen Verdienste von Prof. Dr. Succow während der Gründung

der Hochschule. Als Mitglied des Gründungsensats in der Phase November 1991 bis zum Dezember 1994 habe Succow die Entwicklung und Profilierung der Hochschule entscheidend geprägt, so die Begründung. Der Festveranstaltung vor-

ausgegangen war ein ereignisreicher Tag mit 400 Gästen aus nah und fern, Ausstellungen, Grußworten, einem Bühnengespräch, moderiert von Bürgermeister Friedhelm Boginski zur Hochschule früher, heute und morgen. Der Tag klang mit einem stimmungsvollen abendlichen Hochschulball und der anschließenden Party aus.

Kooperation mit viel Bewegung

Einen Kooperationsvertrag unterzeichneten in der Kita „Spielhaus“ in Ostend am 26. April 2012 Bürgermeister Friedhelm Boginski, Kita-Leiterin Britta Schulz und Xaver Schulz vom Ostender Sportverein Eberswalde e.V.

Eine Patenschaft, die die Sportgruppe der Kita-Kinder mit einem anspruchsvollen Turnprogramm einleitete und bei dem „Radschlag“ und Spagath nicht fehlten. Viel Beifall und Be-

geisterung gab es dazu von den Gästen. Der Bürgermeister lobte das Engagement des Vereins: „Sport und Gesundheit gehören einfach zusammen. Bewegungsmangel und Bewegungs-

schwäche beeinflussen die körperliche Leistungsfähigkeit. Dem wirkt dieser Vertrag frühstmöglich entgegen. Mit ihrem Einsatz sorgen Sie außerdem dafür, dass bei unseren Kindern Neugier und Interesse am Mannschaftssport geweckt wird - und Sie Nachwuchs heranzubilden. Eine schöne Symbiose, für die ich dem OSV und seinen Mitgliedern herzlich danke!“



Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

in den vergangenen Tagen konnten wir ein Ereignis feiern, durch das die Entwicklung unserer Stadt außerordentlich stark und in jeder Hinsicht positiv beeinflusst worden ist, die Wiedergeburt des Hochschulstandortes Eberswalde vor nunmehr 20 Jahren. Mit der Gründung der Fachhochschule im April 1992 wurde ein richtungsweisender Weg eingeschlagen, der für den Wissenschaftsstandort Eberswalde und für die Stadt insgesamt sehr erfolgreich verlaufen ist und der für die Zukunft unserer ganzen Region eine immense Bedeutung besitzt. Waren zu Beginn weniger als 50 Studierende eingeschrieben, so zählt die Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNEE) heute nahezu 2000 Studentinnen und Studenten und ca. 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit mehr als 50 Professuren. Sie bringen sich mit großem Engagement in das Leben in unserer Stadt ein und bereichern es auf ganz vielfältige Weise. Ohne den Weitblick und die Entschlossenheit der Gründungsiniziatoren mit Gründungsrektor Prof. Dr. Gunther Wolff an der Spitze wäre all dies undenkbar. Sie haben zur rechten Zeit das Richtige getan und Eberswalde einen unschätzbaren Dienst erwiesen. Sie verdienen unser aller Dank und Anerkennung. Stadt und Hochschule arbeiten partnerschaftlich zusammen; bestes Beispiel hierfür ist die bewährte gemeinsame Veranstaltung des Straßenkulturfestes FinE und des Tages der offenen Tür der HNEE. In diesem Jahr wird diese gute Tradition am 2. Juni fortgesetzt. Freuen Sie sich auf tolle Unterhaltung bei Musik, Theater, Tanz, Artistik und vielem mehr in den Straßen der Altstadt und auf dem Hochschulgelände.

Gemeinsame Erklärung für den Erhalt des Schulamtes Eberswalde

Nach den Plänen des Landes soll es im Bereich Barnim-Uckermark zukünftig keine eigene Schulaufsichtsbehörde mehr geben und das Staatliche Schulamt Eberswalde aufgelöst werden. Demnach beabsichtigt das Bildungsministerium, dass die Schulen unserer Region ab 2014 durch eine in Frank-

furt (Oder) angesiedelte Regionalstelle betreut werden. In einer gemeinsamen Erklärung haben die Landräte Bodo Ihrke und Dietmar Schulze zusammen mit Bürgermeister Friedhelm Boginski ihr Unverständnis über diese Planungen geäußert und auf die Auswirkungen aufmerksam gemacht, die

heraufbeschworen werden. „Allein die räumliche Entfernung zwischen Frankfurt (Oder) und unserem Gebiet steht nach unserer Auffassung einer zielführenden Aufsicht und Begleitung der Schulen entgegen. Die Schulträger, die Schulleiterinnen und Schulleiter, die Lehrerinnen und Lehrer und

nicht zuletzt die Familien mit schulpflichtigen Kindern brauchen eine Schulbehörde mit Ortsbezug, die sie auch unter zumutbaren Umständen erreichen können“, so die Landräte und der Bürgermeister in dem gemeinsamen Papier, in dem der Erhalt des Schulamtes Eberswalde gefordert wird.

Bitte beachten Sie:

Am Freitag, dem 18. Mai 2012, bleibt die Stadtverwaltung mit ihren Ämtern für den Besucherverkehr geschlossen. Die Stadtbibliothek, die Tourist-Info im Museum in der Adler-Apotheke, der Familiengarten und der Zoo haben geöffnet:

- * Stadtbibliothek: 14-18 Uhr
- * Tourist-Info im „Adler“: 10-17 Uhr
- * Familiengarten: 10-18 Uhr
- * Zoo: 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse vom Mai/Juni 2012

- * Stadtverordnetenversammlung: **31. Mai, 28. Juni, 18 Uhr**
- * Hauptausschuss: **24. Mai, 21. Juni, 18 Uhr**
- * Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt: **15. Mai, 12. Juni, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport: **13. Juni, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Finanzen: **14. Juni, 18 Uhr**
- * Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration: **22. Mai, 19. Juni, 18.15 Uhr**
- * Ausschuss für Energiewirtschaft: **9. Juni, 18 Uhr**
- * Rechnungsprüfungsausschuss: -

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: 25.05.2012
 voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin: 11.06.2012

Ihr Bürgermeister
Friedhelm Boginski
 Friedhelm Boginski

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde – Eberswalder Monatsblatt

Herausgeber:
 Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.), Breite Straße 41-44,
 16225 Eberswalde, Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519,
 Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de
 Verantwortlich für den amtlichen Teil: Robby Segebarth, Kontakt siehe Herausgeber
 Verantwortliche Redakteurin des nichtamtlichen Teils: Renate Becker, Kontakt siehe Verleger
 Auflage: 24.000, ISSN 1436-3143



Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers. Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.
 Verleger und Anzeigenannahme: agreement werbeagentur gmbh, Renate Becker, Siegfriedstraße 204 C, 10365 Berlin, Tel.: 030/97101213, Fax: 030/97101227, E-Mail: becker@agreement-berlin.de / Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 Euro inkl. MwSt., Einzelbelegpreise können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 Euro Porto pro Ausgabe) bezogen werden. Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.
 Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde, agreement
 Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Tel.: 0335/5530426

ANZEIGEN

WHG EBERSWALDE Club-Card

Die WHG-Clubpartner gewähren dem Inhaber bei Vorlage dieser Karte Vergünstigungen auf Waren und Dienstleistungen. Nimmt einer der WHG-Partner an mehreren Rabattsystemen teil, kommt nur eines zur Anwendung.

Gültig von 01/2012 - 12/2012

2012 WHG-Club-Card-Partner:

EP: Teletraumland (ausgenommen Werbe-/Aktionsware und reduzierte Artikel)

Fleischerei Taßler

Schlüsseldienst Barnim

3 % TPS Umzüge

Forst-Apotheke (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel)

Reisebüro Fern & Meer

Kraft & Kraft GmbH (außer Aktionsware und reduzierte Artikel)

4 % TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur bei Beauftragung Internetanschluss)

Restaurant „Palmenhof“

Juwelier Elling

bTu ritzel Berufsbekleidung GmbH

Zemke Autohaus Bernau GmbH (5% Reparaturleistungen: Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10% Teile/Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)

Autohaus Schley GmbH (5% auf Werkstattrechnungen, bis 20% auf Neuwagen)

5 % Volkssolidarität Barnim e. V. (für den Bereich Essen auf Räder)

Gillert Medizintechnik e.K.

VIVATAS GmbH (für haushaltsnahe Dienstleistungen)

OPTIC ORTEL (5% auf Hörgeräte-neuversorgungen)

Bitocolor Eberswalde GmbH

Berger Optik (auf Hörgeräteversorgung)

6 % „Küchenidee“ Elberling und Teichmann (auf den Hauspreis)

World of Colour • Tattoo- & Piercingstudio (Permanent make up)

Auto-Hausten (Werkstatt-/Reparaturleistungen, bei Neukauf von Reifen/Rädern im ersten Jahr kostenlose Einlagerung)

INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)

finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Papier)

10 % mita Die Fachleute - Kasten & Co. GmbH (außer Papier, technische Geräte, PWZ und Sonderangebote)

Augenoptik Fischer

Augenoptik Hoffmann & Ewert GmbH (außer Aktionen und Finanzierungen)

Berger Optik (ausgenommen Aktions- bzw. Angebotsware)

Coiffeur Cosmetic (auf friseur-exklusive Produkte von L'Oréal in allen Filialen)

11 % Papiertiger Bürofachmarkt

OPTIC ORTEL (auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- und Aktionsangebote)

15 % Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten wie Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton und Kegeln, Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)

20 %

Gültig: 03.2012 – 12.2012
Beachten Sie bitte die Internet-Infos und die Aushänge in den WHG-Schaukästen.

Wohnung des Monats

Mai

Breite Straße 108
Stadtmitte
Erdgeschoss – ca. 43,00 m² saniert

2-Raum-Wohnung
Miete: 350,00 €
(inkl. Betriebs- und Heizkosten)

Dorfstraße 9, 16227 Eberswalde,
Telefon: 03334/3020, Fax: 03334/33157
E-Mail: info@whg-ebw.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.
E-Mail: khv1@whg-ebw.de
☎ 03334/3020

Erstbezug nach Komplettsanierung

- neu sanierte und modernisierte Wohnung in fußläufiger Entfernung zum Stadtzentrum
- separater Wohnungseingang – sehr gut geeignet für Menschen mit Gehbehinderungen
- modernes Bad mit ebenerdiger, behindertengerechter Dusche und Fenster
- schöner Wohn- und Essbereich
- gemeinschaftliche Nutzung des wunderschönen großen und ruhigen Innenhofes

Für eine persönliche Besichtigung und für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Wohnung des Monats

Mai

Frankfurter Allee 65
Brandenburgisches Viertel
6. Etage – 57,00 m² saniert

2-Raum-Wohnung
Miete: 440,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Dorfstraße 9, 16227 Eberswalde,
Telefon: 03334/3020, Fax: 03334/33157
E-Mail: info@whg-ebw.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 9 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.
E-Mail: khv2@whg-ebw.de
☎ 03334/3020

Wohnung zu einem attraktiven Preis

- liegt im Brandenburgischen Viertel in unmittelbarer Nähe zum Wald
- große Küche und ein geräumiges Badezimmer, ein Balkon ist ebenfalls vorhanden
- nur wenige Minuten zum Einkaufszentrum
- eine optimale Nahverkehrsanbindung ist gewährleistet
- PKW-Stellplätze stehen kostenfrei zur Verfügung

Informieren Sie sich bei uns und sehen Sie sich die Wohnung an.

Gemeinsam gärtnern

Im Gemeinschaftsgarten im Brandenburgischen Viertel wächst und gedeiht es. Mehr als 30 Bewohner des Wohngebietes haben die Projektidee der HNE Studentin Kati Partzsch aufgegriffen und am 20. April mit der Gartenarbeit auf dem Gelände des Alnus e. V. begonnen. Jung und Alt legten Hand an, sie schafften Platz für Beete und pflanzten mit großer Begeisterung. Es stehen noch freie Flächen für Hobbygärtner zur Verfügung. Wer Lust hat mitzumachen ist herzlich eingeladen. Weitere Infos: Kati Partzsch Telefon: 0176/52406309, Christoff Gäbler Telefon: 0157/71421506

Heimatkunderverein Eberswalde

Dienstag, 22. Mai 2012
Zeit: 19 Uhr
Vortrag:
„OPAL – Archäologische Schmuckstücke auf Brandenburgs längster Gastrasse“
Vortrag von Dr. Sabine Eickhoff, Leiterin des Großprojektes im Archäologischen Landesmuseum. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmal-schutzbehörde des Landkreises Barnim.

Ort: Paul-Wunderlich-Haus

Trinkgefäß oder Preisgewinn?

Für beides gibt es Pokale. Unsere Schule hat derzeit schon 55 Pokale errungen, alle in überschulischen Wettkämpfen der Grundschulen und in unterschiedlichen Disziplinen. Bisher waren sie in einem Raum fast „versteckt“ aufgereiht, der Öffentlichkeit selten zugänglich. Jetzt erstrahlen sie in vollem Glanz und total geschützt. Sie, liebe Leserinnen und Leser, fragen sicherlich, wo man sie sehen kann und dies mit gutem Recht!

Kommen Sie zu uns, kommen Sie in die Bruno-H.-Bürgel-Grundschule, in die zweite Etage unseres Hauses, gehen Sie den Flur etwas nach rechts und da steht er:

Unser neuer Pokalschrank!

Dank der großzügigen Unterstützung unserer WHG konnten wir diese Anschaffung tätigen und beim Betrachten der Pokale durch unsere Mädchen und Jungen spiegelt sich ihr Glanz in den Kinderaugen sofort wieder. Was möchten wir mehr? Erinnerung an anstrengende und dennoch erfüllende Wettstreite, Zufriedenheit durch die einzelnen Siege und Freude auf die kommenden Austragungen.

Danke, liebe WHG!

Petra Eilitz, Schulleiterin



WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de



ANZEIGE

betreuen vermieten
bauen verwalten

Kunst im Alltag, Kunst in unserer Stadt ...

Eberswalde und Kunst. Ein ungleiches Paar werden Sie denken. Keinesfalls. Die Kunst in Eberswalde ist immer noch ein gut gehütetes Geheimnis in unserer Stadt. Kenner wissen und schätzen sie. Jetzt mit dem Beginn der erwachenden Frühlingszeit eine gute Gelegenheit, für jeden von uns die Kunst in unserer Stadt bei einem Spaziergang zu entdecken.

Für 2012 haben wir uns ein ganz besonderes Kunstprojekt vorgenommen. Eine große Wandmalerei mit einer wunderbaren Illusion, die den Blick des Betrachters gefangen nimmt. Ein Geschenk an die Eberswalder Bürgerinnen und Bürger zum 20. Geburtstag der WHG.

Eine Hommage an das Leben und Wirken in unserer Stadt. Wir konservieren sichtbar unsere Stadtgeschichte und geben Gelegenheit, die hoffnungsvolle Freude und die erwartungsfrohe Zukunft unserer Stadt an einem repräsentativen Ort gestalterisch farbenfrohe Wirklichkeit werden zu lassen.



Wir haben für dieses Kunstprojekt ein ausgezeichnetes und sehr erfahrenes Team von Künstlern der Cité de la Création GmbH gewinnen können, die bezaubernde Ideen und fröhliche Visionen in Farbe und Formen erlebbar machen. Seien Sie überrascht und freuen Sie sich auf ein ganz ungewöhnliches und bislang einzigartiges Kunstprojekt inmitten unserer Stadt.

Wo? Machen Sie eine Entdeckungsreise durch unsere Stadt. An der Fassade der Breite Straße 104, direkt am idyllischen Finowkanal, finden Sie den Ort, wo wir Kunst am Bau erstrahlen lassen. Verfolgen Sie das außergewöhnliche Projekt und lassen Sie sich begeistern und verzaubern von der Kreativität und der städtebaulichen Einmaligkeit in unserer Stadt. Ein Hotspot inmitten unserer Stadt.

Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen.

Wechsel in der Kundenbetreuung

Neue Leiterin ab 1. Mai 2012

„Alles neu macht der Mai“, so auch bei der WHG Eberswalde. Ab 1. Mai 2012 übernimmt Doreen Boden die Leitung der Kundenbetreuung der WHG. Damit löst sie Dr. Dieter Volkmann ab, der die Abteilung seit 1993 leitete. Er wird Ende August diesen Jahres in den Ruhestand gehen. „Dafür habe ich schon einiges geplant und Hobbys gesucht, damit es anschließend gleich weiter geht.“, so Dr. Volkmann. Seine Dienstjahre waren bestimmt von der ersten Mieterhöhung, der Umsetzung des Altschuldenhilfegesetzes sowie der Etablierung am freien Wohnungsmarkt. „Modernisierung und die Versorgung der Mieter mit Wohnungsangeboten, aber auch der Abriss haben die Jahre schon geprägt.“ blickt Dr. Volkmann auf seine Dienstjahre zurück.

In Doreen Bodens Aufgabengebiet fallen ca. 6.000 Wohnungen und Gewerbebeeinträchtigungen, mit 30 Kunden- und Objektbetreuer. „Wir bearbeiten und begleiten alle mieterrechtlichen Belange vom Einzug bis zum Auszug bei der WHG“, so die neue Leiterin der Kundenbetreuung. Doreen Boden ist seit 1988 im Unternehmen. Begonnen hat sie mit ihrer Ausbildung als Kaufrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. 1996 folgte die Weiterbildung zum Immobilienfachwirt. Seit 1998 leitete sie die Eigentumsverwaltung der WHG Eberswalde. Nun schließt sich mit der Kundenbetreuung der Kreis. Doreen Boden und ihr Team sind in der WHG Zentrale in der Dorfstraße 9 zu erreichen oder telefonisch unter 03334/302203.



Gesundheitsmesse



Am 9. und 10. Juni 2012 findet die 7. Erlebnismesse „Mensch & Gesundheit“ im Familiengarten Eberswalde statt. Das Themenspektrum erstreckt sich von Medizin, Pflege über Wellness, Beauty, gesunde Ernährung bis hin zu Wohnen, Leben, Hobby und attraktiver Freizeitgestaltung.

Die WHG wird zum siebenten Mal mit ihren speziellen Angeboten vor Ort sein.

Die Kooperation zwischen GLG und WHG wird sich qualitativ weiter entwickeln. Der Kooperationsvertrag wird ergänzt mit dem Element der medizinischen Betreuung und Pflege im Mietwohnbereich bis hin zu Wohngemeinschaften. Im Rahmen der Messe wird dieses neue Element durch die Unterschriften der Geschäftsleitungen besiegelt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand der WHG in der Messehalle.

Ihr Rainer Wiegandt

WHG-HAVARIE-NUMMER: Tel. 25 270
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden
und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG
Telefon 3020
info@whg-ebw.de

WHG-Sprechzeiten:
Di 9-18 Uhr, Do 13-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr
WHG-Info-Point im Zentrum, 2. Etage,
Haus am Markt, immer donnerstags 15-17 Uhr

ANZEIGE



Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

Größtes Gesundheitsfest für Jung und Alt Erlebnismesse „Mensch & Gesundheit“



Wann und wo findet die Messe statt?

9. und 10. Juni 2012
jeweils 10 Uhr bis 18 Uhr

Familiengarten
Eberswalde

Tagespreise:
Kinder bis 2 Jahre frei,
bis 16 Jahre 1 Euro,
Erwachsene 2 Euro,
Familienkarte 4 Euro
www.mug-messe.de



Gesundheit und Spaß gehören zusammen. Anfang Juni lädt die Erlebnismesse „Mensch & Gesundheit“ – das größte Gesundheitsfest in Brandenburg und in Berlin – wieder in den Familiengarten Eberswalde ein.

Zwei Tage lang warten zahlreiche Attraktionen und ein Non-Stop-Unterhaltungsprogramm auf die Besucher. „Für jeden wird so viel Interessantes geboten, dass es sich tatsächlich lohnt, an beiden Tagen zu kommen“, kündigt GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann an. Im vergangenen Jahr hatte die Messe mehr als 12.000 Besucher. Veranstalter ist auch diesmal das zur GLG gehörende Werner Forßmann Krankenhaus zusammen mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung und der Vivatas GmbH. „Zum ersten Mal haben wir auch ein Messemaskottchen. Es wird am

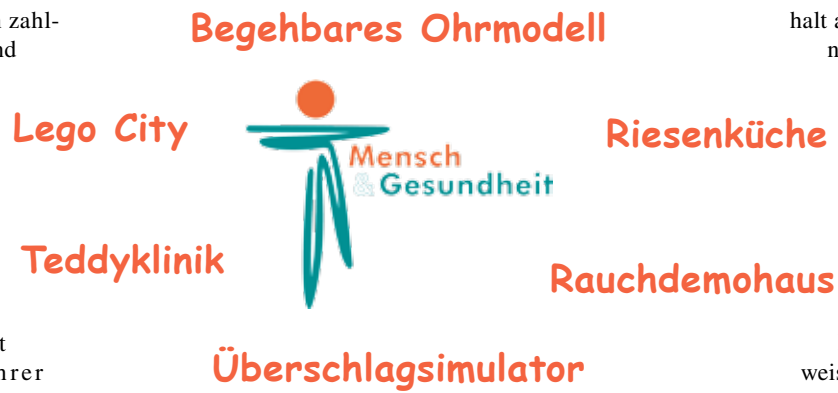
ersten Tag getauft“, sagt Heidi Eckbrett, Leiterin des GLG-Messebüros. Zu den wichtigsten Anziehungspunkten gehört das begehbare Ohrmodell in der Messehalle, wo rund 100 Aus-

steller mit ihren speziellen Angeboten vertreten sein werden. Auch die Gesundheitseinrichtungen der GLG präsentieren sich hier. Das Erlebniszelt der „Partner für Gesundheit“ hält faszinierende Sinneseindrücke bereit. Die Jüngsten können ihre Kuscheltiere in der „Ted-

dyklinik“ untersuchen lassen, für die Älteren gibt es Beratung zu pharmazeutischen und kosmetischen Produkten, zum Gesundheitstourismus und zu Pflegeangeboten. Mit dabei sind mobil, Yellicat und Schmetterlingstanz, Artistik, Akrobatik und Musik, ein Frettchenzirkus, ein Rollstuhl-Parcour vom Wald-Solarheim Eberswalde, ein kleines Wikingerdorf, eine Riesenküche, in der man als Erwachsener Gefahren im Haushalt aus der Kinderperspektive nachvollziehen kann, die

Lego City, wo die ganze Familie eingeladen ist, Steinchen für Steinchen bekannte Eberswalder Bauwerke im Miniaturformat zu errichten. Auch viele sportliche Events stehen auf dem Programm. So beispielsweise am ersten Messetag die „Barnicke Sportparty“.

Am zweiten Tag treten 16 Mannschaften zur Fußball-EM der Kita-Kinder an. Die jüngsten Mitspieler sind drei Jahre alt. Eltern, Geschwister, Omas, Opas und Freunde werden die Kinder anfeuern. Auch für Getränke, Eis und eine rustikale Beköstigung wird an beiden Messetagen reichlich gesorgt.



steller mit ihren speziellen Angeboten vertreten sein werden. Auch die Gesundheitseinrichtungen der GLG präsentieren sich hier. Das Erlebniszelt der „Partner für Gesundheit“ hält faszinierende Sinneseindrücke bereit. Die Jüngsten können ihre Kuscheltiere in der „Ted-

dyklinik“ untersuchen lassen, für die Älteren gibt es Beratung zu pharmazeutischen und kosmetischen Produkten, zum Gesundheitstourismus und zu Pflegeangeboten. Mit dabei sind mobil, Yellicat und Schmetterlingstanz, Artistik, Akrobatik und Musik, ein Frettchenzirkus, ein Rollstuhl-Parcour vom Wald-Solarheim Eberswalde, ein kleines Wikingerdorf, eine Riesenküche, in der man als Erwachsener Gefahren im Haushalt aus der Kinderperspektive nachvollziehen kann, die

Schnappschüsse und Interviews – so sehen es die Kinderreporter



Die sechs fleißigen Kinderreporter.

Sie gehören zur Kita „Little England“ und sind besonders neugierig: Fünf junge Reporterinnen und ein Reporter im Alter von vier bis sechs Jahren, die sich für das Thema „Gesundheit“ interessieren. Sie besuchen Betriebe und Geschäfte in Eberswalde und sammeln Informationen, um diese der Zeitung anzubieten. Dabei werben sie zugleich für die Erlebnismesse „Mensch & Gesundheit“. „Essen Sie Obst und Gemüse?“ – „Machen Sie Sport?“ – „Was tun Sie, damit Sie keinen Schnupfen bekommen?“ Solche und viele andere Fragen stellen die Kinderreporter. Beim Zeitungshändler waren sie schon, auch beim Fleischer, beim Frisör, im Blumengeschäft, im Bioladen. Die wichtigsten Arbeitsinstrumente des Journalisten haben sie immer dabei: einen Fotoapparat, ein Diktiergerät und ihre Zeichenmappen, denn schreiben können sie noch nicht. Die Reporterhüte mit ihren Namen erhielten sie von der GLG. „Die Kinder lernen so spielerisch viel über Gesundheit“, sagt Erzieherin Nancy Gößl. Die Kita „Little England“ orientiert in besonderem Maße auf Englischunterricht und gesundheitsförderndes Verhalten. Auf der Messe werden die Kinder die Ergebnisse ihrer journalistischen Arbeit zeigen.

So sehen es die neugierigen Kinderreporter ...

... Fotos bei der Informationssammlung in Eberswalder Geschäften.

Aktuelles aus Eberswalde

Unternehmensförderung fortgesetzt

Nachhaltige Unternehmensförderung zur Stadtentwicklung

Die Innenstadt ist das Herzstück einer Stadt. Ist das Zentrum attraktiv, steigert dies das Ansehen und die Geschäftigkeit des gesamten Ortes. Daher fördert die Europäische Union vorrangig in Innenstädten angesiedelte klein- und mittelständische Unternehmen (KMU). In diesem Rahmen entsprach die Stadt Eberswalde während der letzten drei Jahre 31 Anträgen auf Investitionsförderung. Sie gehört damit zu den Spitzenreitern kommunaler Wirtschaftsförderung im Land Brandenburg. Durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) können klein- und mittelständische Unternehmen in den regionalen Wachstumskernen, zu denen Eberswalde zählt, unterstützt werden. In den vergangenen vier Wochen sind drei weitere Anfragen heimischer Betriebe

nach Unterstützung bei ihren Investitionen bewilligt worden. Bürgermeister Friedhelm Boginski übergab die Bescheide über die öffentliche Förderung, zuerst an Raumausstatter Michael Horstmann, und nutzte die Gelegenheit, sich mit den Unternehmern auszutauschen. Der Existenzgründer mit Meisterbrief hat sich Ende des letzten Jahres in der Friedrich-Ebert-Straße selbständig gemacht. Als kleines Unternehmen wird die Geschäftseröffnung von Raum-Art Horstmann mit 30 Prozent europäischen Geldern und fünf Prozent kommunaler Unterstützung bei einer Gesamtinvestition von 38.470 Euro gefördert.

Das Verfahren beginnt für die Unternehmer mit einem Antrag, den sie unter anderem auf der Internetseite der brandenburgischen Investitionsbank (ILB) abrufen können und beim Wirtschaftsförderungsamt der Stadt ein-

reichen. Darin muss nachgewiesen werden, dass die Investition den Zielen des Stadtentwicklungskonzeptes entspricht. Im Zuge der KMU-Förderung sind seit dem Jahr 2009 in den geförderten Eberswalder Unternehmen fast 3 Millionen Euro investiert worden. Ermöglichen solche Investitionen die Schaffung neuer Arbeitsplätze, kann sich der öffentliche Mittelanteil auf bis zu fünfzig Prozent erhöhen. Einen zusätzlichen Ausbildungsplatz plant Gastwirt Thomas Steinberg vom Matisse im Altstadtcarrière. Bisher beschäftigt das in der Innenstadt beliebte Lokal fünf Angestellte und zwei Lehrlinge. Thomas Steinberg hat mit seiner einmalig wiederholten Teilnahme an dem Programm sein EFRE-Limit ausgeschöpft. Er modernisierte seine Küche mit einer Gesamtinvestition von 14.934 Euro. „Das Matisse setzt Standards in der Gastronomie der Stadt“, er-

kannte Bürgermeister Friedhelm Boginski bei der Mittelübergabe an.

Mit Hilfe der EFRE-Förderung wurden während der letzten drei Jahre in Eberswalde 24 Arbeitsplätze und 14 Ausbildungsplätze neu geschaffen. Außerdem sicherten die geförderten Investitionen 242 Arbeits- neben 32 Ausbildungsstellen. Das Programm ist nachhaltig angelegt. Für die Dauer von fünf Jahren müssen die unterstützten Unternehmen vor Ort sein und sind darüber hinaus gegenüber dem Rathaus und der ILB auskunftspflichtig.

Für die Übergabe eines weiteren Förderbescheides stattete der Bürgermeister der Hoffmann & Ewert GmbH einen Besuch ab. Die Augenoptiker René Hoffmann und Matthias Ewert erweitern ihr Geschäft in der Eisenbahnstraße um eine gläserne Werkstatt. Aus einer sogenannten Lounge heraus sol-

len die Kunden künftig den Brillenmachern bei der Arbeit auf die Finger schauen können. Eine moderne Schleifmaschine aus Frankreich wurde bereits angeschafft. Knapp zwölftausend Euro bewilligte die Stadt für diesen innovativen Ausbau. Erst im Jahr 2006 wurde das Fachgeschäft eröffnet. Inzwischen bietet das Unternehmen fünf Arbeitsplätze, ab September geht bereits die zweite Auszubildende bei Hoffmann & Ewert in die Lehre. Friedhelm Boginski lobte die Geschäftsführer, deren nachahmenswertes Bemühen um Arbeitsplätze sei Ansporn für die städtische Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen.

Informationen und Unterstützung zum Förderprogramm: Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon 03334/64806, Telefax 03334/64809, www.wirtschaft-eberswalde.de

Veranstaltungstipps

- * **Zoo Eberswalde**
17. Mai, 10-16 Uhr
Herrentag mit Unterhaltungsmusik, 27./28. Mai – Pfingsten, 10-16 Uhr
Buntes Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie
- * **Stadtführung**
19. Mai 2012, 10.30 Uhr
Thema: Die Eberswalder Königsquelle, Start ab Tourist-Info, Steinstraße 3
Unkostenbeitrag: 2,50 Euro pro Person
- * **Kleine Galerie Eberswalde**
„Schnipsel, Skizzen, Bücher – Originale Bilderwelten von Julia Friese“ so lautet der Titel der Ausstellung, die die 1979 in Leipzig geborene vielseitige Berliner Künstlerin zeigt.

- Die Ausstellung im Sparkassen Forum, Michaelisstraße 1, ist bis zum **8. August 2012**, zu besuchen.
Mo-Fr 8.30-16 Uhr
Di und Do 8.30-18 Uhr und Mi 8.30-13 Uhr
- * **Neu im Familiengarten**
Ab sofort können drei Segways als Alternative zum Spaziergehen im Familiengarten gegen Gebühr ausgeliehen werden. Die Initiative für dieses Angebot geht auf die Idee von Werner Voigt zurück, der auch vor Ort die flotten Zweiräder ausleiht, auch Helme. Werner Voigt ist an den Wochenenden und an Feiertagen vor Ort. Reservierungen und Infos Tel. 0151/23079014.

Grundsteinlegung für zukunfts-gewandtes Vorhaben

Seit fünf Jahren engagiert sich der Verein E.I.C.H.E. e.V. unter Leitung von Lothar Krüger für das zukunfts-gewandte Projekt „Eberswalder Informations-Centrum Holz- und Erneuerbare Energien“. Am 18. April 2012 wurde für das Null-Emissionshaus der Grundstein gelegt.

straße hat und so Synergien bestens nutzen kann. Denn bisher war der Verein in einem historischen, kleinen ehemaligen Wohnhaus untergebracht. Das künftige Centrum bietet auf ca. 720 m² läche Gelegenheit für die Präsentation moderner Technik, für Ausstellungen und Schulungen. Drei Ar-

beitsplätze sind vorgesehen. Für April 2013 ist die Eröffnung geplant. Lothar Krüger dankte für die umfangreiche Unterstützung der zahlreichen Partner, ganz besonders den anwesenden Vertretern des Landes Brandenburg, des Landkreises Barnim, der Stadt Eberswalde und der Kommunalgemeinschaft Europaregion Pomerania, Staatssekretärin Tina Fischer, Landrat Bodo Ihrke, Bürgermeister Friedhelm Boginski und Geschäftsführer Peter Heise.



Oben: Ansicht Nord
Rechts: Ansicht Süd



Eine Drei-Millionen-Euro-Investition, die ihren Standort direkt neben dem Wald-Solar-Heim an der Brunnen-

Kulturbahnhof Finow

- 16.05.2012, 15 Uhr **Muttertagskonzert mit Peer Reppert**
Konzert & Tanz – inklusive 2,50 € für Kaffeegedeck, Eintritt: 10 €
- 23.05.2012, 19.30 Uhr **Gospel-Konzert mit den Westend Gospel Singers**
Eintritt: 7,50 Euro



Informationen und Karten:
Kulturbahnhof Finow, Telefon 03334/2779628

Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen. Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien oder in den Aushängen im Rathaus.
Telefonische Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt, Frau Seelig 03334/64232 oder Frau Schablow 03334/64238

ANZEIGE



**Zweckverband
für Wasser-
versorgung und
Abwasser-
entsorgung
Eberswalde**

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail: kontakt@
zwa-eberswalde.de
www.zwa-eberswalde.de

**Wir liefern Ihr
Trinkwasser und
entsorgen Ihr
Schmutzwasser**

Sprechzeiten:
Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur
Durchwahl:
**Sekretariat
des Verbandsvorstehers**
(03334) 209-100

**Sekretariat
Technischer Bereich**
(03334) 209-115

**Sekretariat
Kaufmännischer
Bereich**
(03334) 209-200

**Verkauf/
Verbrauchsabrechnung**
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187

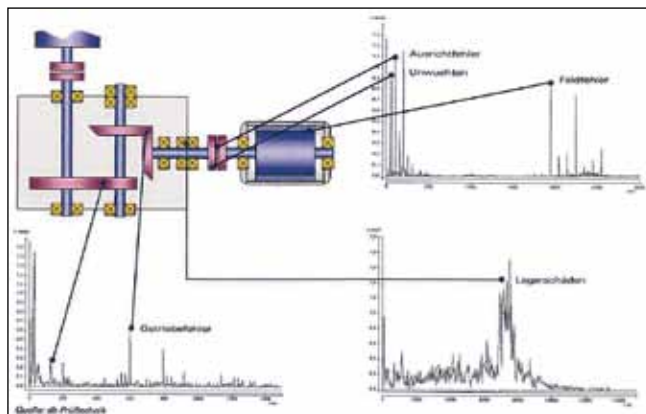
**Bei Störungen und
Havarien sind wir rund
um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190**

Diese ZWA-Seite steht Ihnen
auch im Internet unter
www.zwa-eberswalde.de
zum Nachlesen zur Verfügung.

Maschinendiagnose – Check up der Abwassertechnik

Weit über 400 Motoren, Pumpen, Gebläse, Verdichter und sonstige maschinentechnische Aggregate sind im ZWA Eberswalde täglich im Einsatz, um das Schmutzwasser über Leitungen in die Kläranlagen zu transportieren und dort zu reinigen. Diesen gewaltigen Maschinenpark tagtäglich zu betreiben und die Funktionsfähigkeit zu überwachen ist nicht nur eine logistische Herausforderung. Rotierende Maschinen und Maschinenteile unterliegen permanenten Schädigungseinflüssen. Die Schäden sind um so komplexer je später sie entdeckt werden. Die Aufgabe heißt also, rechtzeitig erste Abweichungen vom Normalbetrieb zu erkennen. Während unsere Vorfahren dies oftmals nur durch veränderte Laufgeräusche feststellen konnten, bietet heutige Technik einen „Blick in das Innere“ durch maschinendiagnostische Messungen. Unregelmäßigkeiten im Betrieb wie Unwuchten, Maschinen-, Getriebe- und Wälzlagerfehler lassen sich so rechtzeitig erkennen und lokalisieren. Der ZWA Eberswalde führt deshalb seit 2007 in planmäßigen Abständen die Maschinendiagnose durch.

Durch regelmäßige Messungen der Schwinggeschwindigkeit nach ISO 10816-3 und entsprechende Trendentwicklungsmessungen ist es möglich, Schadenszeiträume festzulegen und planmäßige Gegenmaßnahmen einzuleiten. Damit werden akute Ausfälle an der Maschinentechnik auf ein Minimum



Schematische Darstellung der durch Schwingungsmessung erkennbaren Fehler.



Uwe Liebke, Mitarbeiter der Fa. Uthhoff & Zarniko GmbH, bei der Schwingungsmessung.

reduziert und teure Stillstandzeiten und Produktionsausfälle vermieden.

Ebenso wird dadurch bei Reparaturen bzw. bei der Auslegung von Neuaggregaten der optimierte Einsatz erreicht.

Wie erfolgt die maschinentechnische Diagnose?

An allen relevanten Punkten werden mechanisch Messpunkte eingesenkt, um bei einer zyklischen Messung gleiche Voraussetzungen zu haben. Diese gekennzeichneten Messpunkte sind gleichzeitig Voraussetzung, um Trendmessungen durchzuführen und auswerten zu können. Trendmessungen bieten den Vorteil der genauen Analyse des Istzustandes, der fortschreitenden Verschleißänderung und der Ermittlung eines Zeitraumes des Schadenseintrittes.

Vorteile für den ZWA

Zu Beginn der maschinentechnischen Diagnose lag die Anzahl der Aggregate, bei denen eine Reparatur notwendig war, bei ca. 30 %. Heute besteht nur noch für ca. 10 % der diagnostizierten Aggregate ein Reparaturbedarf. Durch dieses Überwachungsmanagement ist es gelungen, den frühzeitigen Ausfall von Aggregaten fast vollständig zu vermeiden. Der Betrieb von Maschinen und Aggregaten erfolgt inzwischen oftmals sogar über die normative Nutzungsdauer hinaus und nicht zuletzt wurden die Instandhaltungskosten deutlich gesenkt.



Exkursion ins Klärwerk

Motiviert durch den Zukunftstag, an dem viele Betriebe sich in die „Karten schauen lassen“, traten am 24. April und 26. April 2012 jeweils zwei 7. Klassen des Gymnasiums Finow den Weg ins Klärwerk Eberswalde an. Ziel der Exkursion war es, den „trockenen“ Unterrichtsstoff in der Praxis in einem regionalen Betrieb zu erleben. Im Rahmen des Chemieunterrichtes Klasse 7 wird das Thema Wasser behandelt. Es geht dabei um den Stoff Wasser aus chemischer Sicht, aber auch um Trinkwasser, Abwasserbehandlung und Gewässerschutz. Anhand von Lehrbuchabbildungen kann der Weg des Abwassers im Klärwerk behandelt werden. Die Kreativität der Schüler ist gefordert, wenn das Prinzip des Klärwerks mit einfachen Mitteln im Schulversuch nachgebaut werden soll. Wenn das schmutzige Wasser am Ende des Versuches tatsächlich sauberer ist, sind die Schüler schon sehr zufrieden. Aber wie sieht es in der Praxis aus? Um das herauszubekommen, nutzten wir die fachkundigen Er-



klärungen der Mitarbeiter des Klärwerks. Für die Schüler war es sehr interessant zu erfahren, wie lange das Wasser im Klärwerk verweilt, wie kompakt die Anlagen sind, wie viele Wasseruntersuchungen notwendig sind und wie die Restbestände verarbeitet werden. Am eindrucksvollsten war mit Sicherheit der geruchsintensive Beginn des Rundgangs am Rechen, der hoffentlich auch so manchen zum Nachdenken anregt, was bei ihnen zu Hause alles in das Abwasser gelangt. Außerdem erhielten die Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die mal nicht durch die Lehrer beantwortet wurden. Dieser Besuch des Klärwerks hat gezeigt, dass das in der Schule Gelernte tatsächlich in der Praxis stattfindet. Außerdem haben wir einen kleinen Einblick in die Berufe und die Anforderungen an diese Berufe in diesem Bereich bekommen. Wir möchten uns bei allen Beteiligten (Organisation und Rundgang) ganz herzlich bedanken, dass sie uns diese Exkursion schon seit mehreren Jahren ermöglichen und hoffen, dass es auch weiterhin möglich ist.

Marion Kunze, Chemielehrerin Gymnasium Finow

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks – www.kh-barnim.de

Herzlichen Glückwunsch



Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

- 15. Mai** Uwe Manke, Bernau, 47. Geburtstag – Kreishandwerksmeister und Obermeister der Innung des Maler- und Lackiererhandwerks Barnim
- 17. Mai** Paul Gatzke, Zepernick, 64. Geburtstag – stellv. Obermeister der Innung der Karosserie- & Fahrzeugtechnik
- 18. Mai** Uwe Steinicke, Bad Freienwalde, 46. Geburtstag – Obermeister der Innung des Friseurhandwerks Barnim
- 20. Mai** Mike Bensemann, Zerpenschleuse, 45. Geburtstag – Obermeister der Zimmerer-Innung
- 23. Mai** Olaf Schröder, Bad Freienwalde, 51. Geburtstag – stellv. Obermeister der Elektro-Innung Eberswalde

Geburtstage

- 18. Mai** Barbara Knöffler, Schwedt, 60. Geburtstag – Innung des Friseurhandwerks Barnim
- 24. Mai** Karl-Heinz Marchlowitz, Rüdnitz, 75. Geburtstag – Innung des Tischlerhandwerks Barnim
- 25. Mai** Dirk Hampel, Stolzenhagen, 70. Geburtstag – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim
- 1. Juni** Siegfried Helbig, Eisenhüttenstadt, 65. Geburtstag – Raumausstatter- & Sattlerinnung des Kammerbezirks Frankfurt (Oder)
- 13. Juni** Michael Moegelin, Wandlitz, 70. Geburtstag – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

25-jähriges Meisterjubiläum

- 2. Juni** Barbara Knöffler, Friseurmeisterin, Schwedt (Oder) – Innung des Friseurhandwerks Barnim

50-jähriges Meisterjubiläum – Goldener Meister

- 25. Mai** Norbert Bonin, Raumausstattermeister, Buckow (Märk. Schweiz)
- 30. Mai** Horst Hanert, Tischlermeister, Zepernick



Die Innung des Maler- & Lackiererhandwerks Barnim informiert:



Farbton- und Strukturveränderungen nach Putzausbesserungen

Bei Putzausbesserungen, gerade im Fassadenbereich, können trotz höchster Sorgfalt und fachgerechter Arbeitsweise Ansätze und Schattierungen nicht völlig ausgeschlossen werden. Ein absolut gleichmäßiges Gesamterscheinungsbild ist nach der partiellen Ausbesserung von Strukturputzen praktisch nicht möglich. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bereits geringste Strukturänderungen im Untergrund unterschiedliche Lichtbrechungen verursachen, mit daraus resultierenden Farbtonabweichungen (raue Struktur = dunkler, glatte Struktur = heller). Des Weiteren ist es problematisch, wenn nicht ein und dieselbe Person die Flächen bearbeitet. Jeder Verarbeiter hat eine sogenannte eigene „Handschrift“ mit welcher er die Putzoberfläche strukturiert. Durch die Differenziertheit der „Handschriften“ ist ein absolut gleichmäßiges und identisches Putzbild bei Ausbesserungen praktisch nicht zu erzielen. Weitere Einflussfaktoren stel-

len u. a. die Art und Beschaffenheit des auszubessernden Untergrundes sowie die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung dar.

Anstrichtechnisch ist es, aufgrund der geringen Schichtstärke des Beschichtungsmaterials, unmöglich diese Putzstrukturunterschiede zu egalisieren.

Deshalb sollte immer bereits bei der ursprünglichen Erstellung des Putzes ein gleichmäßiges Putzbild angestrebt werden.

In Anbetracht dieser Erkenntnisse sind wir Maler gut beraten, wenn wir bereits vor Ausführung der Arbeiten den Auftraggeber über die unvermeidlichen Farb- und Strukturunterschiede hinweisen.

Muss der Leimfarbenanstrich vor einer Überholungsbeschichtung immer zwingend abgewaschen werden?

In der Praxis stellt sich, gerade auch bei Architekten und Auftraggebern, immer wieder die Frage, ob bei einer fachgerechten beschichtungstechnischen Überarbeitung von Leimfarbenanstrichen der Altanstrich zwingend durch Abwaschen zu entfernen ist?

Die Antwort auf diese Frage liefert uns die VOB Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten – Beschichtungen „Leimfarben sich durch Abwaschen zu entfernen.“

Alte Leimfarbenschichten sind dementsprechend immer vor dem Aufbringen einer Überholungsbeschichtung durch Abwaschen zu entfernen. Die Applikation einer Grundierung ohne Abwaschen würde mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Schäden führen. Haftungsstörungen wären somit vorprogrammiert, da alte Leimfarben und andere unzureichend feste Stoffe der Spannung des Neuanstrichs nicht widerstehen, ein Ablättern wäre die Folge.

Quelle:

Landesinnungsverband des Maler- und Lackiererhandwerks Berlin-Brandenburg

Weitere Informationen zur Kreishandwerkerschaft Barnim, zu den Innungen und zu den Vorteilen einer Innungsmitgliedschaft finden Sie auf unserer Internetseite www.kh-barnim.de.

ANZEIGE



Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

1-Raum-Wohnung
Straße Potsdamer Allee 30, 16227 Eberswalde
Etage 5. OG/links
m² 38,18
Kaltmiete 139,58 € (zzgl. Einbauküche: 10,23 €)
zzgl. Nebenkosten 80,00 €
Kautions 418,74 €
bezugsfertig 01.07.2012
Voraussetzung -
Ausstattung gemalert, Aufzug, Einbauküche, Balkon



Grundriss
Potsdamer Allee 30

2-Raum-Wohnung
Straße Frankfurter Allee 53, 16227 Eberswalde
Etage 4. OG/links
m² 50,64
Kaltmiete 258,92 € (zzgl. Einbauküche: 7,93 €)
zzgl. Nebenkosten 120,00 €
Kautions 776,76 €
bezugsfertig 01.06.2012
Voraussetzung -
Ausstattung gemalert, Aufzug, Balkon, Einbauküche



Grundriss
Frankfurter Allee 53

Hohe Qualität bei gutem Service muss nicht teuer sein. Für nur 3,50 € von Montag bis Freitag bzw. 3,80 € an Wochenenden und Feiertagen bekommen Sie nicht nur eine lecker zubereitete Mahlzeit, sondern zusätzlich entweder ein Dessert oder frisches Obst. Bestellen unter folgender Rufnummer: 03334/376040

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.

Unsere Ansprechpartner: Frau Kuhlmann
Telefon 03334/3760417 Frau Schleinitz
Frau Heise

Unsere Sprechzeiten:
Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr,
Do 9.00-12.00 Uhr

Kontakt: wohnungsverwaltung@awo-ebw.de

www.awo-eberswalde.de



Das Eröffnungskonzert am 16. Mai 2012 im Paul-Wunderlich-Haus bestreiten zwei Musiker, die zum alten Adel des europäischen Jazz gehören: Saxofonist Heinz Sauer, Jahrgang 1932 und Pianist Bob Degen, Jahrgang 1944, der eigentlich Amerikaner ist. Doch Degen kam schon 1965 nach Europa und öffnete hier zahlreichen amerikanischen Kollegen das Tor zum europäischen Publikum.

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitz.: Wolfgang Sachse
 Fraktionsbüro: Breite Straße 46,
 (Eingang von Judenstr.)
 16225 Eberswalde
 Ansprechpartner: Wolfgang Sachse
 Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
 Mi 14-16 Uhr,
 Fr 9-11 Uhr,
 nach Vereinbarung
 Telefon: 03334/236987
 Fax: 03334/22026
 E-Mail: fraktion-eberswalde@
 dielinke-barnim.de
 Internet: www.dielinke-barnim.de

FDP|Bürgerfraktion Barnim

Fraktionsvorsitz.: Götz Trieloff

FDP

Fraktionsbüro: Eisenbahnstraße 6,
 16225 Eberswalde
 Ansprechpartner: Götz Trieloff
 Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr,
 nach Vereinbarung
 Telefon: 03334/282141
 Fax: 03334/380034
 Funk: 0172/3961415
 E-Mail: fraktion@fdp-eberswalde.de
 Internet: www.fdp-eberswalde.de

Bürgerfraktion Barnim

Geschäftsstelle: Eisenbahnstraße 51, 16225 Eberswalde
 Ansprechpartner: Conrad Morgenroth
 Sprechzeiten: Mo-Mi 15-18 Uhr, nach Vereinbarung
 Telefon: 03334/835072
 Fax: 03334/366152
 Funk: 0172/7825933
 E-Mail: info@buengerfraktion-barnim.de
 Internet: www.buengerfraktion-barnim.de

SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Hardy Lux
 Fraktionsbüro: Breite Straße 20, 16225 Eberswalde
 Ansprechpartner: Richard Bloch
 Sprechzeiten: Mo und Di 11-17 Uhr,
 sowie nach telefon. Vereinbarung
 Telefon: 03334/22246
 Fax: 03334/378116
 E-Mail: stadtfraktion@spd-eberswalde.de
 Internet: www.spd-eberswalde.de

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Uwe Grohs
 Fraktionsbüro: Steinstraße 14, 16225 Eberswalde
 Ansprechpartner: Knuth Scheffter
 Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr, Di 8-10 Uhr,
 Do 8-11 Uhr, nach Vereinbarung
 Telefon: 03334/818606
 E-Mail: info@cdu-eberswalde.de
 Internet: www.cdu-eberswalde.de

Fraktion Die Fraktionslosen

Fraktionsvorsitz.: Albrecht Triller
 Fraktionsbüro: Biesenthaler Straße 14/15,
 16227 Eberswalde
 Ansprechpartner: Günter Schumacher
 Sprechzeit: Di 15-17 Uhr
 Telefon: 03334/33019
 E-Mail: a.triller@arcor.de

Fraktion Grüne/B 90

Fraktionsvorsitz.: Karen Oehler
 Fraktionsbüro: Friedrich-Ebert-Straße 2,
 16225 Eberswalde
 Ansprechpartner: Thorsten Kleinteich
 Sprechzeiten: Mo-Do 9-15 Uhr
 Telefon: 03334/384074
 Fax: 03334/384073
 E-Mail: kv.barnim@gruene.de
 Internet: www.gruene-barnim.de

Fraktion Freie Wähler Barnim

Fraktionsvorsitz.: Jürgen Kumm
 Fraktionsbüro: Akazienweg 9, 16225 Eberswalde

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

auf ihrer letzten Sitzung beschlossen die Eberswalder Stadtverordneten mit großer Mehrheit (nur vier Gegenstimmen!), ein Konzept zum weiteren Gedenken an den rassistischen Mord an Amadeu Antonio zu erarbeiten. Schon jetzt werden viele, zum Teil überraschende Ideen geäußert, wie die Stadt Eberswalde die Erinnerung an diesen abscheulichen Mord wachhalten kann, um einer Wiederholung des damaligen Geschehens vorzubeugen. Es ist erfreulich, dass sich nun viele Eberswalder mit dieser Thematik befassen, denn dies ist

der beste Garant dafür, dass Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sich nicht (wieder) in die Stadt einschleichen können. Unsere Heimatstadt wird nur dann eine gedeihliche und zukunfts offene Entwicklung nehmen können, wenn wir alle – die Einwohnerinnen und Einwohner von Eberswalde – uns auch mit den dunklen Seiten unserer Geschichte beschäftigen und uns zu unserer Verantwortung bekennen, auch von diesen dunklen Seiten den nachfolgenden Generationen zu berichten.

Götz Trieloff, Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eberswalde

Die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde hat zusammen mit der SPD-Kreisfraktion und der SPD-Stadtfraktion von Bernau im März einen gemeinsamen Energiedialog in Eberswalde abgehalten. Mit Gästen und Fachleuten aus Stadt und Kreis wurden die energiepolitischen Themen Rekommunalisierung, Hokawe und Ostend-Deponie besprochen und diskutiert. Durch den jetzt beschlossenen Kauf des Hokawe durch den Landkreis wird auch die Stadt Eberswalde von dieser Investition profitieren, z.B. durch die Sicherung von Arbeitskräften und durch Folgeaufträge.

Leider wurde in der März-Stadtverordnetenversammlung die Abschaffung der Stelle des Ersten Beigeordneten gegen die Stimmen der SPD-Fraktion beschlossen. Wir sehen dieses von der Kommunalverfassung ab der Grenze von

15.000 Einwohnern als Kann-Bestimmung aufgeführte Amt weiterhin als wichtig an. Die dem Amt innewohnende Scharnierfunktion zwischen der Stadtverordnetenversammlung und der hauptamtlichen Verwaltung wird in Zukunft in Eberswalde fehlen.

Ebenfalls möchte ich Sie an dieser Stelle erneut zur Einreichung von Vorschlägen für die Vergabe des dritten Dr. Ursula Hoppe Sozialpreises bis zum 31.5. ermuntern. Der Preis wird für Privatpersonen oder Organisationen vergeben, die durch ihr beispielgebendes Engagement für die Allgemeinheit eine solche Würdigung verdienen. Falls Sie einen solchen Vorschlag haben, wenden Sie sich gerne an unsere Fraktion. Die Auszeichnung ist mit 350 Euro dotiert und als persönliche Anerkennung wird eine Urkunde verliehen.

Hardy Lux, Fraktionsvorsitzender

CDU-Fraktion

Schließung des Schulamtes Eberswalde

Das Schulamte Eberswalde gehört als Untere Landesbehörde zum Geschäftsbereich der Bildungsministerin Martina Münch (SPD) und hat die Zuständigkeit für die Landkreise Barnim und Uckermark. Es ist für 115 Schulen und ca. 30.000 Schülerinnen und Schüler zuständig.

Die neue Struktur der Schulaufsicht sieht die Schließung des bisherigen Schulamtstandortes Eberswalde ab Januar 2014 vor. Die von der Schließung betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen an einen anderen Standort wechseln oder einen anderen Job erhalten.

Die CDU-Fraktion hat in ihren Sitzungen seit Bekanntwerden dieser Veränderungen sehr ausgiebig über die Folgen der Schließung des Schulamtes und der Schaffung von vier Regionalstellen in Frankfurt (Oder), Neuruppin, Cott-

bus und Brandenburg diskutiert. Die beabsichtigten Einsparungen des Landes gehen eindeutig auch zu Lasten der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Eberswalde und einer anspruchsvollen Bildungspolitik. Die Schulamter haben die Aufsicht über die in ihrem Gebiet befindlichen Schulen und sind für eine ausreichende Ausstattung dieser mit gut ausgebildeten Lehrkräften verantwortlich. Die Schulrätinnen und Schulräte beraten die Schulen in pädagogischen und organisatorischen Fragen.

Die Erfüllung dieser wichtigen Aufgaben wird auf Basis einer beabsichtigten „Randlage“ der Stadt Eberswalde voraussichtlich nicht mehr in vollem Umfang möglich sein. Aus diesem Grund wird sich die CDU-Stadtfraktion verstärkt für den Erhalt des Schulamtes Eberswalde einsetzen.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender

Fraktion Die Fraktionslosen

Spendenskandal abgehakt

Mit der Zustimmung zum Abschlussbericht zu den Beanstandungen aus der überörtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Eberswalde aus den Jahren 2005/2006 und zu der sogenannten „Spendenaffäre“ haben die Stadtverord-

neten den Spendenskandal mit zwei Gegenstimmen endgültig abgehakt. Allerdings zeigten 11 Stimmenthaltungen, dass wohl doch nicht alle Stadtverordneten mit dem Bericht zufrieden sind. Die Debatte über den Bericht spiegelte das aber nicht wider. Fünf von sieben Fraktionen haben sich nicht einmal dazu ge-

äußert. Trotz geringen Sprechbedarfes wurde mein Antrag zur Verlängerung meiner Redzeit auf 10 Minuten nicht genehmigt, obwohl – oder vielleicht gerade weil – ich mit meiner Akteneinsichtnahme den Spendenskandal aufgedeckt hatte. So habe ich meine Stellungnahme nur zur Niederschrift gereicht. Mein Hauptkritikpunkt: Der Bericht beleuchtet nur die Verwendung der unechten Spenden, nicht aber die Vorgeschichte, nämlich die Frage nach den Ursachen und Wirkungsmechanismen. Keine Erwähnung findet der rechtswidrige Verkauf der Stadtwerke, der durch den Hauptausschuss als Gesellschafterversammlung unter Verzicht auf Frist und Form, ohne schriftliche

Vorlage und zu einem frei ausgehandelten Preis beschlossen wurde, was die Stadtverordnetenversammlung in nichtöffentlicher Sitzung absegnete.

Zwar wurden die fehlenden verwaltungsinternen Regelungen nach dem Spendenskandal erarbeitet und in Kraft gesetzt, aber mehrfache Anträge zur Herstellung von mehr Transparenz in Kommunalen Unternehmen wurden immer wieder abgelehnt, Tendenzen zu Tischvorlagen und Hinterzimmerunden sind noch gegeben, die Informationen der Abgeordneten und die Kontrolle der Verwaltung durch die Abgeordneten eher mangelhaft.

Albrecht Triller, Fraktionsvorsitzender

Fraktion Grüne/B90

Ein Kompromiss für den Innenstadtverkehr

Nachdem sich abzeichnete, dass die Pläne für den Eichwerring/Hausberg nicht umgesetzt werden können, wurde jetzt vom Landesbetrieb Straßenwesen (LS) und dem Stadtplanungsamt ein Konzept zur Verkehrsberuhigung der Breiten Straße vorgestellt. Es erhebt nicht den Anspruch, allen Verkehrsteilnehmern gerecht zu werden.

Wir begrüßen, dass es künftig markierte Angebotsstreifen für Radfahrer zwischen dem Stadtzentrum und der Kreuzung Freienwalder-/Gertraudenstraße sowie in Richtung Norden geben wird. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit für Radler. Statistische Auswertungen von Unfällen bestätigen, dass es für Radfahrer die sicherste Lösung ist, wenn die Radwegführung auf der Straße erfolgt. Das verringert das Kon-

fliktpotential zwischen Radfahrern und Fußgängern sowie gegenüber dem ruhenden und abbiegenden Verkehr.

Auf Grund des geplanten Linksabbiegeverbotes von der Breiten in die Friedrich-Ebert-Straße muss noch eine sichere Lösung für die linksabbiegewilligen Radfahrer gefunden werden. Auch für den letzten Bauabschnitt der Eisenbahnstraße stellte der LS die neuen Planungsunterlagen vor. Hier gibt es aus unserer Sicht mehr Kritikpunkte. Mit der vorgesehenen Gestaltung der Kreuzung Eisenbahn-/Bergerstraße wird es nicht gelingen, die Verkehrsströme vorrangig in die Bergerstraße zu lenken. Die Radwege sollen leider, wie in den bereits fertig gestellten Abschnitten, wiederum gemeinsam mit den Gehwegen geführt werden.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Die Ortsvorsteher informieren:

Brandenburgisches Viertel

Liebe EinwohnerInnen,

im April erfolgte der Start für den Gemeinschaftsgarten im Kiez „Chefgärtnerin“ Kati Partzsch und ihr Team begrüßten etwa 15 Enthusiasten, darunter Familien mit Kindern vom Eltern-Kind-Zentrum in der Kita Arche Noah. Teilweise im strömenden Regen rodeten sie die ersten Brachflächen im alten Schulgarten an der Beeskower Straße. Dank an die Bildungseinrichtung Buckow e.V. für die spendierten Pflanzen und Sämereien, dem Kontaktbüro und Quartiersmanagement „Soziale Stadt“ für die Finanzierung der Flyer sowie dem Amt für Beschäftigungsförderung für die leihweise Bereitstellung von Arbeitsgeräten.

Zur Bauruine „Specht“ gibt es wenig Neues. Bei der alten EDEKA-Kaufhalle an der Kyritzer Straße gibt es Dank des beharrlichen Mühens des Baudezernats hingegen Hoffnung auf eine mittelfristige Lösung.

Aus aktuellem Anlass appelliere ich an alle Eltern, ihren Kindern die zahlreichen Spiel- und Bolzplätze sowie die Angebote der Vereine für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ans Herz zu legen. Wir werden es nicht länger hinnehmen, wenn manche Erziehungsberechtigte meinen, die verhaltensauffälligen Aktivitäten ihrer Zöglinge noch durch aggressives Agieren gegenüber Pädagogen und kommunalen Verantwortlichen unterstützen zu müssen. Im Bedarfsfall werden das Jugendamt und die diensthabende Revierpolizei reagieren.

Gern übermittle ich das von EinwohnerInnen geäußerte Lob für die operativen MitarbeiterInnen des städtischen Ordnungsamtes für ihre sichtbaren Aktivitäten für Ordnung und Sauberkeit im Viertel.

Ihr Ortsvorsteher Carsten Zinn

Eberswalde 1

Bäume auf dem Richterplatz

Endlich wurden auf dem Richterplatz wieder Bäume gepflanzt. Im April 2009 fasste die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss, in enger Abstimmung mit den Straßenbaumaßnahmen in der Braut- und Mauerstraße, den Richterplatz wieder herzurichten. Zuvor hatte ich regelmäßig Anfragen im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt zum Zustand des Platzes gestellt. Einige Jahre nach der umfassenden Sanierung im Jahr 2000 war nämlich zu beobachten, dass der Grund- bzw. Schichtenwasserstand in der östlichen Altstand höher wurde und den am Platz neu gepflanzten Linden erheblichen Schaden zugefügt hatte.

Gepflanzt wurden vor wenigen Tagen Gewöhnliche Traubenkirschen. Das ist aus stadtoökologischer Sicht zu begrüßen, da sie eine gute Nahrungsquelle für Vögel darstellen und mit einem hohem Wasserstand sicher besser zu recht kommen. Eine Pumpe wird es auf dem Platz auch wieder geben. Wasser wird man aber leider nicht mehr fördern können, da sie nicht repariert werden soll. Darüber gilt es noch einmal nachzudenken. Zum Beispiel wäre es im Sommer mit einer funktionierenden Pumpe auf einfache Art möglich, die Bäume zu gießen.

Ihre Ortsvorsteherin Karen Oehler

Der Seniorenbeirat der Stadt Eberswalde führt Sprechstunden ein

An jedem ersten Dienstag im Monat finden die neuen Sprechstunden des Seniorenbeirates in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr im Bürgerzentrum in der Schorfheidestraße 13 (Raum 118) statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Anliegen an den Seniorenbeirat zu wenden (in der Zeit der Sprechstunden auch gern telefonisch unter der Rufnummer 818255).

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

Ortsteil Eberswalde 1

Karen Oehler

Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage Breite Straße 41-44, donnerstags 15-17 Uhr, Telefon: 03334/64-283

Ortsteil Eberswalde 2

Hans Pieper

Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage Breite Straße 41-44, montags 16-17.30 Uhr, Telefon: 03334/64-283 Handy: 0170/9030134

Ortsteil Finow

Arnold Kuchenbecker

Dorfstraße 9 (im Haus der WHG) dienstags 15-17 Uhr, Telefon: 03334/34-102

Ortsteil Brandenburgisches Viertel

Carsten Zinn

Schorfheidestraße 13, Bürgerzentrum (Raum 118) 1. und letzten Mittwoch 18-20 Uhr, Telefon: 03334/8182-46 (außerhalb der Sprechstunde AB) In dringenden Fällen: Handy 0170/2029881 E-Mail: kommunal@gmx.de

Ortsteil Sommerfelde

Werner Jorde

Gemeindehaus Alte Schule Jeden 1. Montag 15-17 Uhr, Telefon: 03334/212719 (außerhalb der Sprechzeiten: Telefon: 03334/24697)

Ortsteil Tornow

Rudi Küter

Dorfstraße 25, dienstags 15-17 Uhr, Tel.: 03334/22811 (außerhalb der Sprechzeiten Handy: 0172/3941120)

Ortsteil Spechthausen

Karl-Heinz Fiedler

Gemeindezentrum Spechthausen Jeden 1. Montag 18-19 Uhr, Telefon: 03334/21844

BIERAKADEMIE

Jeder Trunk wird deine Gesundheit verlängern.
Verdursten ist ein schlimmer Tot.
Zum Schlusse lasst die Brüder leben,
die reines Bier uns bräun.
Gesundheit zu erhalten streben
und nicht sie störn durch Arzneien!
... ab in die Bierakademie

... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie !

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner

Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

Tradition verpflichtet, seit 1959

DREI SCHILDE

- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

03334-20990

Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68,
16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de

www.drei-schilde-bau.de

DEUFRAINS
BESTATTUNGSHAUS
- DEUFRAINS -
FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung
in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeregulung.
Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.

Ratzeburgstraße 12, 16225 Eberswalde
Telefon: 03334 / 2 26 41
Schönebecker Straße 1, 16247 Joachimsthal,
Telefon: 033361 / 64 123

Tag und Nacht dienstbereit www.DEUFRAINS.de

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, das Bausparen oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

KUNDENDIENSTBÜRO
Uta Herm
Versicherungsfachfrau
Tel. 03334 235967
uta.herm@HUKvm.de
Eisenbahnstr. 32, 16225 Eberswalde
Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr. 10.00-14.00 Uhr
und 16.00-19.00 Uhr

VERTRAUENSMANN
Werner Skiebe
Tel. 03334 282661
Mobil 0172 3143049
skiebe@HUKvm.de
Freudenberger Str. 3
16225 Eberswalde
Sprechzeiten:
Termine nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

WBG

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE FINOW eG

**Tag der offenen Tür
und
Gartenfest**

**am 8. Juni 2012
14-18 Uhr**

**Einweihung
des Vereinshauses
Havellandstraße 15
im Brandenburgischen Viertel**

**Bunt wohnt
sich's besser!**

Tel: 03334 - 3040
www.wbg-eberswalde.de

Weltspieltag 2012 in Eberswalde am 25. Mai im Club am Wald/JuKi-Treff

Der Weltspieltag wird jährlich am 28. Mai begangen und ist ein Aktionstag, mit dem Kinder und Jugendliche auf ihr Recht auf freies Spiel aufmerksam machen. Dieses ist sogar im Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Überall im deutschsprachigen Raum, das heißt Deutschland, Österreich und der Schweiz, finden an diesem Tag außergewöhnliche, Aufmerksamkeit erregende Spielaktionen statt – im Freien, an ungewöhnlichen oder schon fast vergessenen Spielorten.

2012 steht der Weltspieltag unter dem Motto „Gemeinsam Spielen“. Initiativen, Familien, Einrichtungen, etc. sind dazu aufgerufen, den Tag für das generationsübergreifende Spiel im Freien zu nutzen.

Wir wollen diesen Tag mit Kindern und Familien in Eberswalde am 25. Mai 2012 von 13.30-16 Uhr im Club am Wald/JuKi-Treff im Brandenburgischen Viertel begehen. Auf dem weiträumigen Gelände kann aber auch gefeiert, Fußball, Volleyball oder Federball gespielt werden. Der BSIJ e.V. bringt ein riesiges Schwungtuch mit und Clown Dudel-Lumpi hat mit seinem bewegungsreichen Musiktheater viel Spaß und jede Menge Mitmach-Möglichkeiten für alle Kinder im Gepäck. Für eine umfangreiche Angebotspalette, die allen Kindern Spaß macht, sorgen außerdem die Mitarbeiter aus dem Familienzentrum, Kontakt e.V., Kreissportbund Barnim, Eltern-Kind-Zentrum und Hort „Kinderinsel“.

Der Weltspieltag ist eine Initiative des „Bündnisses Recht auf Spiel“ und des Deutschen Kinderhilfswerkes. Die Initiative fordert unter anderem mehr Toleranz für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum, ausreichende Aktions- und Bewegungsmöglichkeiten im Wohnumfeld, die erreichbar, gestaltbar und jederzeit nutzbar sind oder Spielorte die unter der maßgeblichen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entstehen und sich entwickeln sollen.

Kontakt:
Club am Wald/JuKi-Treff
Senftenberger Straße 16
16227 Eberswalde

Tel.: 03334/33004
E-Mail: clubamwald@hotmail.com



Ihr Foto für unseren Barnimkalender.

Die Sparkasse Barnim ruft alle Barnimer Freizeit- und Profifotografen auf, den Barnimkalender 2013 zu gestalten. Dieser wird dann ab dem Weltspartag 2012 für einen kleinen Obolus herausgegeben. Die Einnahmen werden an gemeinnützige Vereine und Institutionen im Barnim übergeben.

Mehr Informationen unter www.sparkasse-barnim-kalender.de.

